

# MÜNZENMARKT

August 2024 (47)

*Münzhändler &  
Auktionshäuser  
stellen sich vor*



Immermannstr. 19  
40210 Düsseldorf



Tel.: 0211-36780 0  
Fax: 0211-36780 25



# MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

## ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten  
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen

Gute Einzelstücke

Goldmünzen aller Zeiten

Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung

Abnahme Ihrer gesamten Sammlung

Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort



## MÜNZEN UND MEDAILLEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



## VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln  
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet

Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im

**ONLINE-SHOP**

[www.muenzen-ritter.de](http://www.muenzen-ritter.de)



SEIT 1968

## BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker

Insgesamt 100 Jahre gesammelte Berufserfahrung

Vereidigte Sachverständige im Haus

Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung



IHRE KOMPETENTE FACHHANDLUNG  
IN ALLEN FRAGEN DER NUMISMATIK

**Service-Telefon**

+49 (0)211-36780 15



Jetzt gratis Lagerliste anfordern!

E-Mail: [info@muenzen-ritter.de](mailto:info@muenzen-ritter.de) / Fax: +49 (0)211-36780 25



Seit Jahrzehnten befindet sich die Münzhandlung Ritter in der Immermannstraße 19 in Düsseldorf. Die Kunden können in ruhiger Atmosphäre und bei kompetenter Beratung Stücke aus dem umfangreichen Lager begutachten.

## Die Münzhandlung Ritter GmbH in Düsseldorf

Fachkompetenz seit 1968.

Seit über einem halben Jahrhundert ist die Münzhandlung Ritter mit erfahrenen Fachnumismatikern im internationalen Münzenhandel tätig. Numismatiker beschäftigen sich auf wissenschaftlicher Grundlage mit Geld und mit der Geschichte des Geldes. Der Geschäftsführer des renommierten Hauses, Jürgen Kühnen, arbeitet seit über ei-

nem Jahrzehnt als von der IHK bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Fachgebiet Münzen.

Das Unternehmen steht im direkten Kontakt mit Händlern, Auktionshäusern, Museen, Wissenschaftlern und Sammlern in der ganzen Welt. Dieser numismatische Austausch findet

ebenfalls durch die Mitgliedschaft der Münzhandlung Ritter in den großen nationalen und internationalen Verbänden, wie dem deutschen Münzhändlerverband VDDM, dem Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels BDDM und dem internationalen Münzhändlerverband IAPN, statt.

„Unsere über Jahre gepflegten Verbindungen und unser guter Name eröffnen uns die besten Einkaufsquellen, um unseren Kunden die seltensten und schönsten Sammlerstücke zu sichern“, erklärt Geschäftsführer Jürgen Kühnen.

Begonnen hat die Geschichte der Münzhandlung Ritter im Jahr 1968 in Recklinghausen. Erst einige Jahre später wurde der Firmensitz nach Düsseldorf verlegt. Mit wachsendem Erfolg konnte das Unternehmen in den letzten Jahrzehnten bedeutende Sammlungen aufbauen. Zu den zufriedenen Kunden gehören sowohl

private Sammler als auch öffentliche Institutionen.

Das einzigartige große Sortiment an Münzen, Medaillen und Geldscheinen aus allen Zeiten und Sammelgebieten können Kunden in den großzügigen Geschäftsräumen an der Immermannstraße 19 in ruhiger Atmosphäre betrachten. „Wir helfen, interessante Sammelgebiete zu erschließen und bieten als Sonderservice limitierte Sammlungen echter Münzen von der Antike bis zur Gegenwart im Ritter-Sammelsystem an“, so Kühnen. In diesem System finden Münzsammler zum Beispiel komplette Serien antiker griechischer oder römischer Münzen.

Münzankauf und -verkauf ist Vertrauenssache. Das Haus Ritter kauft Münzen aus allen Zeiten sowie gesamte Sammlungen oder auch gute Einzelstücke an. Diese werden direkt vor Ort begutachtet. Als kompetenter Partner ist Ritter bekannt für seriöse Ankaufpreise, die sofort bar ausbezahlt werden.

Zu den Stärken des Traditionshauses zählen Fachkenntnis und Kundenservice. „Vor allen Dingen nehmen wir die Beratung ernst“, betont Kühnen. Dazu gehört für die Mitarbeiter selbstverständlich das Gespräch und der Rat zu allen Fragen der Numismatik. Zum Sammler wird man aus ganz unterschiedlichen Gründen. Mal ist es historisches Interesse, mal die Suche nach einer wertbeständigen Kapitalanlage, häufig ist es eine Kombination aus beiden Faktoren. In jedem Falle jedoch ist der sachkundige Rat des Fachmannes nützlich, um die richtige Investition zu tätigen.

„Darum verkaufen wir nicht nur Münzen, sondern betrachten uns als Partner und Wegbegleiter unserer Kunden“, beschreibt Geschäftsführer Kühnen die Philosophie des Hauses.

Für Kunden mit größerem Anfahrtsweg versendet die Münzhandlung Ritter regelmäßig Lagerkataloge. Der Onlineshop umfasst mehr als 10 000 Artikel. Bei Bestellung erreicht die Lieferung – auch darin hat man bei Ritter Erfahrung – ihren Adressaten zuverlässig in der ganzen Welt.



Jürgen Kühnen leitet als Geschäftsführer die Geschicke der Münzhandlung Ritter in Düsseldorf. Zeichen seiner numismatischen Kompetenz: Er ist auch von der IHK Düsseldorf öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Sachgebiet „Münzen“.

# Sammeln, kaufen, forschen

Wie sich der Münzhandel entwickelte und warum man ihm vertrauen kann.

Obwohl es Hinweise gibt, dass schon in der Antike Münzen gesammelt wurden, weil sie ein besonderes Ereignis feiern oder eine berühmte Person abbilden, weil sie selten waren oder man sie einfach nur schön fand – erst richtig kam das Münzensammeln in der Renaissance auf. In jener Zeit, da sich Gelehrte und Künstler auf die Kultur und Kunst der alten Griechen und Römer besannen und nach Zeugnissen aus diesen Zeiten suchten, entwickelte sich auch der Handel mit Zeugnissen der Vergangenheit und aus fernen Ländern. Fürstliche Heerführer sollen sich beim Anblick von Kaiserbildnissen auf Römernünzen zu Mut angestachelt gefühlt haben, und auch die Verarbeitung solcher Gepräge zu Hals-, Finger- oder Gefäßschmuck spricht für die besondere Wertschätzung alten Geldes.

Die Beschäftigung mit Münzen und Medaillen hatte große politische Bedeutung, denn Fürsten konnten unter Verweis auf lange Ahnenreihen vornehme Abkunft und Legitimität ihrer Herrschaft nachweisen und taten dies manchmal unter Zuhilfenahme alter Münzen – zurück bis zu den alten Römern. Von da ab war es nicht weit, dass Münzsammlungen angelegt und die ersten Kataloge und numismatische Zeitschriften veröffentlicht wurden. Hatte man sich anfangs nur um antike Münzen gekümmert und dabei in Kauf genom-



*Dass jemand alte Münzen sammelt und für sie viele Taler und Dukaten bezahlt, kam in der Barockzeit manchen Leuten merkwürdig vor. Der „Münznarr“ genannte Kupferstich zeigt einen vornehmen Herren in seinem Kabinett, am Stuhl hängt eine Narrenkappe.*

men, statt der Originale auch Kopien und Fälschungen zu bekommen, so entdeckten Forscher und Sammler bald das Mittelalter und die Gegenwart als beachtenswerte Gebiete.

## Zwei Seiten der Medaille

Münzen sammeln und mit Münzen handeln sind zwei Seiten einer Medaille. Dem Münzen-Fan bieten sich viele interessante Möglichkeiten, sich mit Münzen, Medaillen, Geldscheinen und anderen numismatischen Objekten zu versorgen.

Kaum zu übersehen sind die Angebote im Internet. Doch ist Vorsicht geboten, denn nicht jede Offerte hält, was sie verspricht. Man sollte vorsichtig sein, um nicht von dubiosen Anbietern über den Tisch gezogen zu werden. Sich nur auf Fotos, angeblich „allerbeste Erhaltung“ zu verlassen und auf „Schnäppchen“ zu hoffen, kann zu Verlusten und Enttäuschungen führen.

Die Rückabwicklung eines solchen Handels kann überdies schwierig werden.

Auf der sicheren Seite ist man bei den im Verband der deutschen Münzhändler und im Berufsverband des deutschen Münzenfachhandels organisierten Spezialisten. Ihren Angeboten meist in Auktionen kann man vertrauen, auch was die Frage „Echt oder falsch?“ betrifft. Moderne Technik macht es möglich, dass man auch von weither mitbieten kann, ohne selbst bei der Versteigerung anwesend sein zu müssen.

Es werden nur genau geprüfte Objekte aufgerufen oder in Münzgeschäften angeboten. Im Angebot sind überdies alte und neue Münzbücher, darunter auch bibliophile Kostbarkeiten aus der Barockzeit, die inhaltlich allerdings längst überholt sind, aber eine Ahnung davon vermitteln, womit man sich vor einigen hundert Jahren befasst hat und was in der Gunst der Sammler und Forscher ganz oben stand.

## Internes Warnsystem

Ein internes Warnsystem macht auf Fälschungen, aber auch auf gestohlene Objekte aufmerksam, so dass man weiß, dass die Angebote „sauber“ sind. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kann es vorkommen, dass sehr gut gemachte, leider auch heute in großer Zahl auf den Markt strömende Fälschungen alle Kontrollen durchlaufen und in Sammlerhände geraten.



*Es gibt kaum etwas, was der Münzhandel nicht bereithalten würde. Taler wie diese aus Köln und Erfurt und ihre Teilstücke erfreuen sich seit der Barockzeit großer Beliebtheit.*

*Bei den Deutschen rangieren die auch gut erforschten Reichsmünzen aus der Zeit ab 1871 ganz oben. Unter ihnen gibt es hoch bezahlte Raritäten wie dieses Zwanzig-Pfennig-Stück, das 1887 mit den zwei Sternen auf der Rückseite zur Erinnerung an den Umzug der Münze von Dresden nach Muldenhütten in einer Auflage von nur zehn Stück hergestellt wurde.*



Die Zeitschrift „Samlung merkwürdiger Medaillen“ bildete 1743 eine von Albrecht Dürer und Willibald Pirckheimer gestaltete Medaille von 1521 ab, mit der Nürnberg den neu gewählten Kaiser Karl V. ehren wollte. Der hier vorgesehene Reichstag wurde nach Worms verlegt. Die auch technisch schwierig herzustellende Medaille zählt zu den numismatischen Spitzenleistungen der Renaissance.

Werden sie entdeckt, ist der Handel verpflichtet, diese Stücke wieder zurückzunehmen.

Große Auktionshäuser bieten ihre Stücke mit Hilfe von oft aufwendig gestalteten und illustrierten Katalogen an. Manche enthalten komplette Sammlungen zu bestimmten Ländern, Themen, Zeiten oder auch einzelnen Herrschern.

Manche Kataloge sind Handbücher mit sorgsam recherchierten Informationen über einzelne Stücke oder ganze Gruppen, nach denen man sich als Sammler oder Forscher gut orientieren kann. Selbstverständlich haben diese Nachschlagewerke und das Auktionsgut ihren Preis, denn längst sind die Zeiten vorbei, als man alte Taler oder Goldmünzen für das Doppelte des Metallpreises bekam, wie ein Blick in hundert Jahre alte Kataloge zeigt.

### Gut vernetzte Sammler

Blicken wir in die Vergangenheit, so zeigt sich, dass die Anfänge des Münzhandels recht mühsam und langwierig waren. In der Renaissance und der Ba-

rockzeit entwickelte er sich über Ländergrenzen hinweg. Alles ging noch ohne Telefon, Internet und E-Mail, Eisenbahn, Auto und Flugzeug quasi im Postkutschentempo.

Sammler waren damals bereits gut vernetzt, wie wir von Johann Wolfgang von Goethe wissen, der überall seine Freunde hatte, die ihm Medaillen, vor allem solche aus der Renaissance, verschafften.

Oft waren es Juweliere oder Altwarenhändler, die Münzen zum Metallwert ankauften. Das galt auch für Münzstücke, die nicht selten aus Unkenntnis ihres historischen Wertes in den Schmelztiegel wanderten. In der Barockzeit reifte die Erkenntnis, dass Münzen manchmal die einzigen Quellen sind, die über vergangene Zeiten und Personen berichten. Denn viele Urkunden und Chroniken waren längst verloren und sprechen nur von Kriegen und Krönungen, vom Erwerb von Landbesitz und andere hochoffiziellen Ereignisse, nicht aber, wie die Leute lebten, was sie verdienten und womit sie bezahlt haben.

### Im Schmelztiegel vergangen

In den vergangenen Jahren sind die Preise für Münzen und Medaillen, vor allem wenn sie sich ähnlich wie Gemälde und Antiquitäten als Geldanlage und Spekulationsobjekte eignen, massiv in die Höhe gegangen. Wer aber sucht, findet in diesem Bereich und bei jüngeren Geldstücken auch preiswerte Angebote. In jedem Fall sollte auf ihre Echtheit geachtet werden. Es müssen nicht immer die ganz teuren, makellos erhaltenen Münzen und Medaillen sein, die in dieser Betrachtung nicht fehlen dürfen, nach denen sich Sammler sehnen. Auch kleine Nominale können ihre Herzen erfreuen, zumal wenn man weiß, dass gerade sie bei Währungsumstellungen die ersten waren, die man eingeschmolzen hat, um Metall für neues Geld zu gewinnen. Die oft bescheidenen Ausgaben stellen nur einen winzigen Rest dessen dar, was ursprünglich hergestellt wurde. Nach zahlreichen Kriegen und Katastrophen in den vergangenen Jahrhunderten sowie Währungsumstellungen und damit verbundener massenhafter Einschmelzung ist es heute erfreulich, dass noch so viel Metallgeld erhalten ist. Wenn überhaupt, dann haben Dukaten und Taler als Andenken, Wertstücke oder aus anderen Gründen überlebt, während Kleinmünzen viel eher im Schmelztiegel vergingen.

### Dubiose Raritäten

Wenn wir Auktionskataloge und Preislisten anschauen, dann fallen hier und dort Pfennige und Groschen auf, für die bedeutende Preise verlangt und bezahlt werden. Das kann man bei den ab 1871 geprägten Reichsmünzen ebenso gut beobachten wie bei älteren und auch ganz neuen Ausgaben. Ganz und gar abwegig sind dubiose Offerter im Internet für sogenannte Fehlprägungen von Euro- und Cent-Münzen. Bei den Millionen und Milliarden Exemplaren, die Jahr für Jahr überall in der Eurozone hergestellt werden, kann es vorkommen, dass die eine oder andere verunglückte Ausgabe die Kontrollen passiert. Sie zu Raritäten hochzujubeln, die tausende Euro wert sind, ist Betrug!

Die Numismatik ist früher verächtlich und zu Unrecht als „Historische Hilfswissenschaft“ bezeichnet worden. Auch heute machen manche Historiker und Publizisten einen großen Bogen um alles, was mit Geld zu tun hat. Nur selten findet man in dicken Büchern Hinweise auf Kosten von Kriegen und Bauwerken, auf Preise und Löhne. Allerdings ist es nicht einfach, herauszufinden, wie bestimmte Münzen miteinander verrechnet wurden, denn Taler und Groschen galten hier mal so und an anderen Orten anders. Unseren Vorfahren standen Umrechnungstabellen zur Verfügung, und sie hatten Waagen, Gewichte und Prüffutensilien dabei, um schnell und sicher Güte und Wert einer Münze festzustellen. Gäbe es nicht die vielen Münzvereine mit emsig forschenden und publizierenden Mitgliedern aus unterschiedlichen Berufen und mit unterschiedlichen Interessen – die Numismatik wäre ganz bestimmt nicht so weit gekommen, wie sie heute als anerkannte Wissenschaft dasteht.

Helmut Caspar

### Impressum

Eine Sonderveröffentlichung der PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG

#### Redaktion:

Birgit Freudenthal (verantwortlich), Marius Prill

#### Anzeigen:

Ernst-Wilhelm Isermann (verantwortlich), Monika Schmid

#### Produktion:

Dirk Rosenplänter

#### Druck:

Dierichs Druck + Medien GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

**Bitte beachten Sie die Beilage der Firma WAIGAND Sammlerwelt GmbH, 97230 Estenfeld.**

© 2024, PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Wiesenstraße 1, 37073 Göttingen

Mitglied im Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels e. V.



# Heritage Auctions: Das weltgrößte numismatische Auktionshaus

**Heritage Auctions ist das weltweit führende Auktionshaus für Numismatik und bekannt für seine außergewöhnlichen Marketingfähigkeiten und seine globale Reichweite beim Verkauf von seltenen und hochwertigen Münzen aus aller Welt und der Antike.**

Der numismatische Markt hat sich in den letzten zehn Jahren weiterentwickelt und eine globalere Dimension erhalten. Heritage Auctions sorgt dafür, dass Verkäufer Zugang zu einem umfangreichen internationalen Publikum potenzieller Bieter haben und dass Käufer einfachen Zugang zu den besten numismatischen Schätzen der Welt haben.

Unser Engagement für Verkäufer ist unübertroffen und konzentriert sich auf die Maximierung des Wertes Ihrer Sammlung durch eine strategische Mischung aus Marketingmaßnahmen und fachkundiger Präsentation. Unser Ansatz umfasst:

- umfassende Marketingkampagnen inklusive ganzseitiger Printanzeigen sowie farbiger Broschüren und Kataloge, angereichert mit akribisch genauen Beschreibungen und



*Sizilien. Sikulo-Punier. Ca. 264 – 260 v. Chr., AR5-Schekel oder Dekadrachme, NGC XF 5/5 – 3/5, Fine Style.*



*Deutsche Staaten: Bayern. Maximilian I. (1573 – 1651), Gold, 5 Dukaten, 1640, MS64 NGC.*

hochwertigen Fotografien, die sicherstellen, dass Ihre Münzen in vollem Umfang präsentiert werden;

- gezielte digitale Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich Pressemitteilungen an numismatische und nationale Me-

dien und gezielte E-Mails an interessierte Bieter, die alle darauf abzielen, ein engagiertes Publikum anzusprechen;

- eine wichtige Online-Präsenz auf der führenden numismatischen Website, neben dem exklusiven Heritage-E-Magazin für den intelligenten Sammler und wöchentlichen E-Newslettern für seltene Münzen und Währungen, die unsere Reichweite weiter erhöhen und Sammler weltweit ansprechen.

Mit mehr als 1,83 Millionen Online-Bieter aus 195 Ländern weltweit und Niederlassungen rund um den Globus bietet Heritage Auctions einen unvergleichlichen Service und eine einzigartige Reichweite in der numismatischen Auktionsbranche.

Unser Weltklasse-Team von engagierten Experten verfügt über eine Fülle von numismatischen Kenntnissen und ist bereit, Sie durch den Einlieferungsprozess zu führen, um eine reibungslose und lohnende Erfahrung zu gewährleisten.



*Der Hauptsitz von Heritage Auctions in Dallas, Texas.*

# WORLD & ANCIENT COINS

Spotlight: German States Showcase Auction | November 10

**Now Accepting Consignments**  
**Deadline September 30**



German States: Nürnberg.  
Free City gold "Baptism"  
Medal of 2 Ducats ND (1711-1740)  
MS63 NGC  
**Realized \$4,080**



German States:  
Brunswick-Lüneburg-Calenberg  
Ernst August 1-1/2 Taler 1688-RB  
AU53 PCGS  
**Realized \$5,760**



German States: Westphalia.  
Hieronymus Napoleon gold  
Restrike 40 Franken 1813-C (1867)  
MS63 PCGS  
**Realized \$5,520**



German States: Saxony  
Friedrich August II Taler 1759-FW6F  
MS66 NGC  
**Realized \$10,800**



Austria: Franz Joseph I gold Ducat  
1854-A  
MS67 PCGS  
**Realized \$5,160**



German States: Teutonic Order  
Maximilian I of Austria Taler 1603  
MS62 NGC  
**Realized \$5,280**



German States:  
Schwarzburg-Sondershausen  
Günther Friedrich Karl II 2 Taler 1854-A  
MS63 NGC  
**Realized \$6,000**



German States: Anhalt-Bernburg.  
AlexiusFrederick Christian gold 5 Taler  
1796-HS  
MS63 NGC  
**Realized \$4,440**



German States:  
Hohenlohe-Neuenstein-Öehringen  
Johann Friedrich I Taler 1696  
MS62 PCGS  
**Realized \$13,200**

*\*Images not to scale*

## Inquiries:

**Heritage Auctions Europe Cooperatief U.A.**

**Jacco Scheper | Managing Director**

**+31-(0)30-6063944 | [JaccoS@HA.com](mailto:JaccoS@HA.com)**

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | CHICAGO | PALM BEACH  
LONDON | PARIS | GENEVA | BRUSSELS | AMSTERDAM | HONG KONG | TOKYO

Always Accepting Quality Consignments in 50+ Categories  
Immediate Cash Advances Available  
1.75 Million+ Online Bidder-Members

**HERITAGE**  
AUCTIONS  
THE WORLD'S LARGEST  
NUMISMATIC AUCTIONEER

# Leipziger Münzhandlung und Auktion Höhn e. K.

Die Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn e. K. hat ihren Sitz in der Leipziger Nikolaistraße 25. Das Ladengeschäft befindet sich auf einer Verkaufsfläche von 70 Quadratmetern. Zu den Büroräumen auf 260 Quadratmetern gehört eine umfangreiche Fachbibliothek. Seit drei Jahren finden die Auktionen im eigenen über 120 Quadratmeter großen Auktionsraum in der ersten Etage statt.

Wöchentlich aktualisiert die Leipziger Münzhandlung und Auktion Höhn ihren Onlineshop. Sammler finden dort über 3000 Münzen und Medaillen von der Antike bis zur Neuzeit.

Montags, dienstags, donnerstags und freitags hat das Geschäft zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Mittwochs gelten die Öffnungszeiten 10 bis 16 Uhr, Samstags 10 bis 14 Uhr.

Nachdem sie sich am 1. Juli 1990 selbstständig gemacht hatte, organisierte Heidrun Höhn in Leipzig am 17. und 18. Juni 1991 die erste Münzauktion. 2578 Lose standen zum Verkauf. Vor der Deutschen Einheit hatte sie als Fachgebietsleiterin für Numismatik im Staatlichen Kunsthandel der DDR gearbeitet.

Die Firmengründerin verstarb 2010. Heute ist Manfred Höhn Inhaber der Leipziger Münzhandlung und Auktion.

Zum Familienunternehmen, das sich aus einem Team von zehn numismatischen Experten zusammensetzt, gehören seine Töchter: Wie die Betriebswirtin Saskia Höhn, agiert die studierte Historikerin und Kunsthistorikerin Christina Höhn als Geschäftsführerin, Numismatikerin und Auktionatorin.

Heute zählt die Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn e. K. zu den zehn größten Auktionshäusern in Deutschland. Pro Jahr finden zwei internationale Saalauktionen mit jeweils etwa 4000 Positionen statt. Das Unternehmen ist Mitglied im Berufsverband



Innenräume der Leipziger Münzhandlung mit Exponaten in dekorativen Glasregalen.

des Deutschen Münzenfachhandels e.V.

## Saalauktionen und e-live Auktionen

Zuletzt veranstaltete die Leipziger Münzhandlung und Auktion Höhn zwischen dem 16. und 20. April 2024 die 103. und 104. Auktion. Unter anderem wurden sächsische Münzen und Medaillen und die Spezialsammlung „August der Starke“ versteigert.

Bei Los 4049 der 104. Auktion handelte es sich um einen 87,80 Gramm schweren, dicken, dreifachen Taler aus dem Jahr 1704, der ein belorbeertes

Brustbild des nach rechts blickenden Friedrich August I. zeigt.

Die Rückseite trägt ein gekröntes Doppelwappen auf gekreuzten Palmenzweigen. Von 1694 bis 1733 war der im Harnisch mit Hermelinumhang dargestellte August der Starke Kurfürst von Sachsen.

Der Schätzpreis des vorzüglich erhaltenen Kabinettstücks von absoluter Rarität betrug 25 000 Euro. Der Zuschlag erfolgte bei 45 000 Euro.

Als Los 3730 der 104. Auktion wurde eine 6-Dukaten-Münze von 1612 angeboten. Zu sehen ist darauf Johann Georg I. (1585



Kurfürst Friedrich August I. der Starke auf einem Taler von 1704.

– 1656) im Kurornat mit geschultertem Kurschwert.

Die Rückseite stellt einen verzierten siebzehnfeldigen Wappenschild mit aufgelegtem Kurschild zwischen geteilter Jahreszahl dar. Johann Georg I. regierte ab 1611 als sächsischer Kurfürst.

Die Goldmünze des Gewichts 19,99 Gramm wurde bei 40 000 Euro ausgerufen. Den Besitzer wechselte sie für 74 000 Euro.

Für die Auktionen der Leipziger Münzhandlung und Auktion Höhn werden stets hochwertige Print- und Online-Kataloge aufgelegt. Sie bieten detaillierte Beschreibungen und Abbildungen der Lose.

Seit 2015 veranstaltet die Leipziger Münzhandlung und Auktion Höhn regelmäßige Auktionen im Internet: Die-20. e-live Auktion fand am 15. und 16. Juni 2024 statt. Auch preisgünstige Stücke und Kleinmünzen, mit denen Numismatiker ihre Sammlung erweitern können, gehören zum Programm.

Für die Auktionen der Leipziger Münzhandlung und Auktion Höhn können Verkäufer Münzen aller Epochen sowie Medaillen, Orden und Geldscheine persönlich oder auf dem Postweg einliefern. Außerdem besteht die Möglichkeit, Stücke persönlich abholen zu lassen.

Die Leipziger Münzhandlung und Auktion ist Mitglied im Verband der Deutschen Münzhändler und in der International Association of Professional Numismatics (IANP). Dies weist nicht nur Kompetenz und Seriosität nach, sondern zeigt auch die Vernetzung und den Austausch von Wissen in der numismatischen Fachwelt.

Regelmäßig bietet Höhn Vorträge von Experten an, denen man online über Zoom live beiwohnen und die man auf YouTube ansehen kann. Zuletzt referierte Katrin Fahron von der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin am 5. Juni 2024 zum Thema „Die Heiligen Heller Schlesiens“.

Die 105. Auktion der Leipziger Münzhandlung und Auktion Höhn findet zwischen dem 14. und 16. November 2024 statt.

## SEIT ÜBER 30 JAHREN IHRE EXPERTEN



Kaiserreich, Sachsen. 3 Mark 1917 (E).  
Friedrich der Weise -  
400-jähriges Reformationsjubiläum. Jaeger 141  
Prachtvolles Exemplar.

**Zuschlag: 110.000,-**



Sachsen. Kurlinie ab 1547 (Albertiner)  
Johann Georg I. und August 1611-1615  
6 Dukaten 1612, Schwan-Dresden.  
Auf das Vikariat. Abschlag von den Stempeln des Talers.  
C/K 40 (LP), Schnee 794 Anm.

**Zuschlag: 74.000,-**



### Unsere nächsten Auktionen:

- ▶ 105. Saalauktion - 14. bis 16. Nov. 2024
- ▶ 106. Saalauktion - Mai 2025



### Vertrauen Sie in unsere Erfahrung

- ▶ für erfolgreiche Auktionen
- ▶ für seriöse Kaufabwicklung
- ▶ für kompetente Beratung

Liefern Sie jetzt Ihre besonderen  
Einzelstücke und Sammlungen ein!



Teil der Auktion von Stack's Bowers Galleries im März 2021 war der 5 Dollar Half Eagle von 1822. Er gehörte zu der außergewöhnlichen Sammlung des aus Texas stammenden Immobilienhändlers und bedeutenden Numismatikers David Brent Pogue und wurde für 8 400 000 Dollar verkauft.

Im Januar 2013 wurde der amerikanische Silberdollar mit dem Profil der Libertas, der auch für die Freiheitsstatue in New York verwendeten Personifikation der Freiheit, für mehr als 10 Millionen Dollar bei Stack's Bowers Galleries versteigert. Bei der Münze aus dem Jahr 1794 könnte es sich um den allerersten geprägten Silberdollar der USA handeln.

## Stack's Bowers Galleries

Mehr als 90 Jahre Geschichte in der Numismatik.

**Stack's Bowers Galleries führt Live-, Internet- und Spezialauktionen für seltene und alte Münzen und Währungen aus den USA und der ganzen Welt durch und verkauft sie außerdem direkt über den Einzel- und Großhandel.**

Seit 1933 hat das Unternehmen viele der wertvollsten Münz- und Währungssammlungen der Vereinigten Staaten katalogisiert und versteigert: die Kollektionen von D. Brent Pogue, John J. Ford, Jr., Louis E. Eliasberg, Sr., Harry W. Bass, Jr. und Joel R. Anderson sowie die Sammlung Norweb, die Cardinal-Kollektion, die Sammlung Sydney F. Martin und die Battle-Born-Kollektion, um nur einige zu nennen.

Zu den weltweiten Münz- und Währungssammlungen, die

Stack's Bowers Galleries verkauft hat, gehören die Pinnacle Collection, die Welt-Goldmünzen-Kollektion von Louis E. Eliasberg, Sr., die Kroisos-Kollektion, die Sammlung von Alicia und Sidney Belzberg, die Salton-Kollektion, die Wa-She-Wong-Sammlung, die Augustana-Sammlung von Goldraritäten aus ganz Westeuropa, die Richard-Margolis-Sammlung von Weltmünzen und Medaillen sowie die Thos-H.-Law-Sammlung. Die Geschichte des Unternehmens umfasst den Verkauf der ersten Münze, die die 10-Millionen-Dollar-Marke überschritt, den 1794 Flowing Hair Silver Dollar, bewertet mit Specimen-66 (PCGS), als Teil der berühmten Cardinal-Sammlung.

Kürzlich wurde Stack's Bowers Galleries das Privileg zuteil, die

wertvollste Sammlung von Weltmünzen zur Auktion zu bringen: die Sammlung L. E. Bruun.

Der dänische Kaufmann Lars Emil Bruun gelangte nicht nur durch den Handel mit Butter zu Wohlstand: Er trug auch eine bedeutende Sammlung schwedischer, norwegischer und dänischer sowie britischer Münzen und Medaillen zusammen.

### Auf der ganzen Welt aktiv

Der Hauptsitz von Stack's Bowers Galleries befindet sich in Costa Mesa, Kalifornien. Das Unternehmen hat zudem Niederlassungen in New York, Boston und Philadelphia, New Hampshire, Oklahoma, Sacramento, South Carolina und Virginia sowie Kopenhagen, Hongkong, Paris und Vancouver.

Die Stack's Bowers Galleries veranstalten jedes Jahr im August in ihrer Auktionsgalerie in Costa Mesa ein Global Showcase mit Münzen und Währungen aus den Vereinigten Staaten sowie alten Münzen und Währungen aus aller Welt.

Stack's Bowers Galleries ist außerdem offizieller Auktionator für mehrere wichtige numismatische Kongresse, darunter die New York International Numismatic Convention, die Whitman Coin & Collectibles Spring, Summer und Winter Expos, die Spring und Fall Hong Kong Shows und die Maastricht Paper Money Shows.

Stack's Bowers Galleries hat sich der Erfüllung aller Kauf- und Verkaufsbedürfnisse der numismatischen Gemeinschaft verschrieben. Dazu gehören sowohl Anfänger als auch erfahrene Sammler und Enthusiasten sowie Branchenprofis.



Der Dollar aus der Münzstätte der chinesischen Hafenstadt Tientsin von 1911, dem letzten Jahr der Qing-Dynastie, präsentiert einen Drachen mit langem Schnurrbart. Er wechselte bei der Auktion von Stack's Bowers Galleries im Mai 2022 in Hongkong für 3 Millionen Dollar den Besitzer.

### Kommende Auktionen

- 12. bis 16. August: ANA-Auktionspartner – U.S.-Münzen und U.S.-Währung, Weltmünzen und Währung
- 14. September: Sammlung L. E. Bruun
- 3. Oktober: MIF-Auktion – Welt-Papiergeld
- 9. bis 12. Oktober: Hongkong-Auktion



Stack's Bowers Galleries is Proud to Present Select Highlights from  
**THE L. E. BRUUN COLLECTION**

**A CORPUS OF SCANDINAVIAN NUMISMATICS, PART I**

**COPENHAGEN, DENMARK**

**SEPTEMBER 14, 2024**

**Copenhagen Lot Viewing – Odd Fellow Palace**

**September 11-14, 2024**

For one hundred years after his death in 1923, the L. E. Bruun Collection stood as a reserve for the Danish Royal Collection. Now this most famous and valuable of Scandinavian coin collections will be offered in a series of auctions by Stack's Bowers Galleries.



SWEDEN. Elbing. Ducat, 1657.  
Karl X Gustav. NGC MS-64.



NORWAY. 2 Ducats, 1673. Christiania Mint.  
Christian V. NGC AU-58.



DENMARK. 2 Speciedaler, 1597. Copenhagen Mint. Christian IV. NGC MS-61.



NORWAY. Sølvgylden (Gimsøydaler), 1546.  
Gimsøy Mint. Christian III. NGC AU Details--Cleaned.  
*The Only Taler-Sized Coin Minted in Norway Before 1628.*



DENMARK. Portugaloser (10 Ducats), ND (1604-1607). Copenhagen Mint. Christian IV. NGC AU-58.  
*Minted for the King's Personal Use.*



NORWAY. 2 Speciedaler, ND (1661).  
Christiania Mint.  
Frederik III. NGC AU-58.  
*Historic Akershus Type.  
Unique in Private Hands.*



SWEDEN. Würzburg. Riksdaler, ND (1633-34).  
Axel Oxenstierna (Count of Södermanland).  
NGC MS-63.



DENMARK. 3 Sovereign, 1608. Elsinore Mint.  
Christian IV. NGC MS-62.  
*The Finest Known Outside of Museum.*



SWEDEN. Pomerania. Taler, 1675-DS.  
Szczecin Mint. Karl XI. NGC MS-61.



Bid online in the auction and learn more about the collection at [StacksBowers.com](https://StacksBowers.com).

California: +1.949.253.0916 • New York: +1.212.582.2580 • Email: [Info@StacksBowers.com](mailto:Info@StacksBowers.com)

LEGENDARY COLLECTIONS | LEGENDARY RESULTS | A LEGENDARY AUCTION FIRM

California Headquarters: 1550 Scenic Ave., Ste. 150, Costa Mesa, CA 92626

Copenhagen Office: +011.45.88749409 • Toll Free: +011.45.80404942

SBG MunzenMarkt47 Sept24Bruun 240729

America's Oldest and Most Accomplished Rare Coin Auctioneer

**Stack's Bowers**  
GALLERIES

CALIFORNIA • NEW YORK • BOSTON • NEW HAMPSHIRE • OKLAHOMA • PHILADELPHIA • SACRAMENTO • VIRGINIA  
HONG KONG • COPENHAGEN • PARIS • VANCOUVER



Los 70 der 49. Auktion: Drachme aus dem Segment Griechische Münzen. Sizilien. Naxos. Die Münze aus dem Zeitraum 530 bis 490 v. Chr. zeigt einen Dionysoskopf. Schätzung 20 000 Euro, Zuschlag 57 000 Euro.

## Münzen & Medaillen GmbH

Das Auktionshaus bietet bedeutende Sammlungen an.

**Die Firma Münzen & Medaillen GmbH wurde im Jahr 1997 unter dem Namen „Münzen & Medaillen Deutschland GmbH“ von der Schweizer Münzenhandlung Münzen & Medaillen AG Basel als deutsche Filiale gegründet. Da die Schweiz nicht der Europäischen Union angehört, war es sinnvoll, ein Standbein in der Europäischen Gemeinschaft zu haben. Gleichzeitig wurde 1997 in Washington M & M Numismatics als Filiale in den USA gegründet.**

Die Münzen & Medaillen AG Basel war schon 1942 von Herbert A. Cahn und seinem Bruder Erich B. Cahn in der neutralen Schweiz gegründet worden. Sie hatte ihre Wurzeln in der Münzenhandlung ihres Großvaters Adolph E. Cahn, der 1874 in Frankfurt am Main seine erste Münzenauktion durchgeführt hatte.

Die Münzen & Medaillen AG Basel war für den hohen Stan-

dard ihrer Münzenauktionen und die gute Qualität ihrer Auktionskataloge und monatlichen Lagerlisten bekannt, die immer auf dem neuesten Stand der numismatischen Forschung waren. Die Kataloge von Sammlungen wie Wüthrich, Kunstfreund, Spahr, Cahn, Voltz und Köhlmoos werden heute als Referenzwerke benutzt.

Im Jahr 2004 wurde die Aktiengesellschaft aufgelöst. Die deutsche Filiale strich das „Deutschland“ aus ihrem Namen, da nun keine Verwechslungsgefahr zwischen AG und GmbH mehr bestand, und machte als Münzen & Medaillen GmbH weiter.

### Vielfältiges Programm

Schon von Anfang an, seit 1997, hatte die deutsche Firma ihre eigenen Auktionen in Stuttgart veranstaltet. Heute ist die Firma im Baden-Württembergischen Weil am Rhein ansässig,

im Dreiländergebiet dicht an der Schweizer Grenze und nur drei Kilometer von Frankreich entfernt. Im Jahr 2023 führte man die 50. Auktion durch.

Zu den wichtigen Sammlungen, die von der Münzen & Medaillen GmbH in Deutschland versteigert wurden, gehören die Sammlung H. H. Gutknecht mit qualitativollen antiken griechischen Bronzemünzen, die Sammlung James Joy mit „Greek Coins of the Isles“ und die Sammlung Righetti mit ca. 6000 römischen Provinzprägungen. Auch der Teil Akarnanien und Aetolien der Sammlung BCD, die Sammlung Schwing von Napoleonischen Medaillen, die Sammlung Klaus Bronny mit Münzen des Kirchenstaates, die bedeutende Sammlung von Münzen des Mittelalters, die Bernhard Schulte mit hohem Qualitätsanspruch zusammengetragen hatte, und die

Sammlung von E. Wackerlin zu den Münzen der Kreuzfahrer zählen dazu.

Die ersten 50 Auktionen bei Münzen & Medaillen waren Saalauktionen mit gedruckten Katalogen. Im Augenblick arbeitet das Unternehmen an seinem Katalog Nr. 51, dessen gedruckte Ausgabe voraussichtlich im Oktober 2024 versandt wird. Vor kurzer Zeit begann Münzen & Medaillen mit elektronischen Auktionen im Internet, für die keine Kataloge gedruckt werden. Auf der Internet-Plattform VCoins sowie im Internetshop MA Shops werden Münzen zu Festpreisen angeboten. Aus Platzmangel wird der Name „Münzen & Medaillen“ dort als „M & M“ aufgeführt.

Claire Franklin-Werz, die bei Münzen & Medaillen für die Antikenabteilung verantwortlich ist, könnte Sammlern durch ihre Cartoons bekannt sein, die regelmäßig im Internet veröffentlicht werden. Joachim Stollhoff, Geschäftsführer und für Mittelalter und Neuzeit zuständig, ist Mitglied des Verbandes der deutschen Münzenhändler.



Los 839 der 28. Auktion: Der Dicken der Städtischen Münzstätte Colmar von 1499 zeigt den Heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt. Schätzung 5000 Euro, Zuschlag 26 000 Euro.

Los 2240 der 25. Auktion: Auf der 10-Dukaten-Münze des Römisch-Deutschen Reichs von 1596 ist Erzherzog Maximilian (1558 – 1618) zu sehen, der Hochmeister des Deutschen Ritterordens. Schätzung 40 000 Euro, Zuschlag 110 000 Euro.

# MÜNZEN & MEDAILLEN GMBH



**Antike griechische und römische Münzen  
Münzen des Mittelalters und der Neuzeit  
Ankauf, Verkauf und Auktionen  
Schätzungen und Beratung**



**M & M GmbH**



Hauptstraße 175 a, 79576 Weil am Rhein

Tel. 07621 48560

E-Mail: [info@muenzenundmedaillen-gmbh.com](mailto:info@muenzenundmedaillen-gmbh.com)

Website: [www.muenzenundmedaillen-gmbh.com](http://www.muenzenundmedaillen-gmbh.com)

# Teutoburger Münzauktion

Seit inzwischen 37 Jahren residiert in Borgholzhausen eines der wichtigsten numismatischen Handels- und Auktionshäuser Deutschlands. 1987 gründete Volker Wolfram das zunächst seinen eigenen Namen führende Unternehmen. Grundstock für den Wolfram Münzhandel war die eigene Sammlung. Das Geschäft wuchs rasch, und der gebürtige Bielefelder veranstaltete 1995 erstmals eine Auktion. Damals entschied er sich für Müns-ter als Ort der Versteigerung.

Das Unternehmen entwickelte sich kontinuierlich vorwärts. Daher traf Wolfram die Entschei-

dung, neue Firmenräume zu suchen. Die Wahl fiel auf Borgholzhausen im Kreis Gütersloh, direkt an der Grenze zu Niedersachsen gelegen. Der neue Firmensitz im Teutoburger Wald gab dem Unternehmen den neuen Namen. Aus dem Wolfram Münzhandel wurde die Teutoburger Münzauktion & Handel GmbH. In das Unternehmenssignet nahm Wolfram die Burg Ravensberg auf, eine um 1080 durch Hermann II. von Calvelage errichtete Befestigung, die zum Stammsitz der Grafen von Ravensberg(-Calvelage) avancierte. Erhalten blieben der Bergfried und Teile der Befestigungsmauer. Sie gehören heute einer Stiftung, welche die Burg vom Land Nordrhein-Westfalen übernommen hat.

Drei Jahre blieb die Teutoburger Münzauktion und Handel GmbH im ersten Borgholzhauser Firmensitz, ehe sie 2002 das bis heute genutzte, großzügige Gebäude mit eigenem Auktionsaal beziehen konnte. Parallel entwickelten Wolfram und seine Mitarbeiter den modernen Internet-Auftritt des Unternehmens.

## Erste China-Auktion 2011

Schritt für Schritt gelang der weitere Aufstieg. Heute veranstaltet die Teutoburger Münzauktion Ende Februar, Ende Mai, Anfang September und Anfang Dezember vierteljährliche Versteigerungen. Neben Generalauktionen finden Spezialauktionen statt, beispielsweise zu China. In dem Marktsegment tritt die Teutoburger Münzauktion als Pionier in Erscheinung, denn sie war 2011 das erste europäische Haus, das den nicht ganz einfachen fernöstlichen Markt bediente. Der Mut und das Engagement fanden großen Zuspruch der Einlieferer und Bieter.

Mittlerweile betreuen die Teutoburger weltweit über 44 000 Kunden. Auch die gedruckten Kataloge sind sehr gefragt. Einige der vergangenen Spezialsammlungen dienen Sammlern als Nachschlagewerke, so zum Beispiel die China-&Südost-

asien-Kataloge (besonders Sammlung Frank S. Robinson), die Sammlung Numismatik, die Sonderkataloge Welfische Münzen, Notgeld, Sammlung Deutsche Kolonien und Nebengebiete, Notgeld der besonderen Art – Die Sammlung eines Bankdirektors usw. Zahlreiche Kunden gehören seit der Firmengründung zu den Bietern. Heute beschäftigt die Teutoburger Münzauktion 16 Mitarbeiter. Die jährlichen Umsätze erreichen einen zweistelligen Millionenbetrag, mit dem das Haus zu den bedeutendsten Auktionatoren weltweit gehört.

## Zwei Unternehmen 2014

Traten Auktion und Handel anfangs gemeinsam am Markt auf, entstanden 2014 zwei rechtlich getrennte Unternehmen. Der Teutoburger Münzhandel, den Volker Wolframs Sohn Jens

führt und der 15 Mitarbeiter beschäftigt, kauft und verkauft Münzen aus allen Epochen der Geschichte, gibt aber auch gern für Medaillen, Banknoten, Orden, Militaria, Briefmarken, Uhren, Kleinantiquitäten und Schmuck Angebote ab. Zu den wichtigen Geschäftsbereichen zählt der Handel mit Edelmetallen. Dabei gelingt es dem Teutoburger Münzhandel, enorme Umsatzhöhen zu erreichen, was den Verkäufern von Gold, Silber und anderen Metallen zugute kommt. Im Gebiet Ostwestfalen-Lippe sind die Ankaufpreise des Teutoburger Münzhandels nahezu konkurrenzlos.

Für beide Unternehmen gleichermaßen gilt der hohe Qualitätsanspruch des Hauses. Allen Käufern bieten die Borgholzhausener eine unbegrenzte Echtheitsgarantie. Beratung und Schätzung erfolgen unabhängig, seriös und kompetent, die Ankaufpreise sind marktgerecht. Einlieferer der Auktionen dürfen stets mit Spitzenergebnissen rechnen.

Die Unternehmen sind Mitglied im Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels und in der American Numismatic Association (ANA). Für Fragen stehen die 31 Mitarbeiter Ihnen gern jederzeit zur Verfügung.



Goldmedaille zu ca. 60 Dukaten 1917 zur Erinnerung an den Besuch seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. bei seiner Majestät dem Sultan der Osmanen Mohamed Khan V. in Konstantinopel 15. Oktober 1917. Deutscher Reichsadler mit deutscher Legende/arabischer Text um Tughra. 65 mm, 203,82 g, vorzüglich/Stempelglanz, winz. Randfehler, min. berieben, von größter Seltenheit und historischer Bedeutung, Pere 1149. In der 158. Auktion (Titelstück, Los 2241), Taxe 25 000 Euro, für 125 000 Euro plus Aufgeld zugeschlagen.



CHINA und Südostasien, China, Volksrepublik, seit 1949, 5 x 200 Yuan Silbermünzen je (1 Kilo) 1992 Erfindungen und Entdeckungen des Altertums 1.-5. Ausgabe. Schiffbau, Seismograf, Drachen in Schmetterlingsform, Löffelkompass und bronzezeitliches Handwerk. Alle original verschweißt, in orig. Holzschatulle mit Umverpackung. Alle Zertifikate tragen die Nr. 24. Polierte Platte, äußerst selten. Yeoman 420, 421, 422, 423, 424. Schön 362, 363, 364, 365, 366. Exemplar der 58. Auktion, Los 5176, Taxe 100.000 Euro, Zuschlag 290 000 Euro (das Bild zeigt ein Exemplar aus dem Fünfer-Set).



Die Teutoburger Münzhandel GmbH ist zertifizierter Goldankäufer im Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels.

# Teutoburger Münzauktion GmbH



Jährlich  
4 Auktions-  
termine

Brinkstrasse 9  
33829 Borgholzhausen

Tel.: 05425-930050, Fax: 05425-930051

[www.teutoburger-muenzauktion.de](http://www.teutoburger-muenzauktion.de)

[info@teutoburger-muenzauktion.de](mailto:info@teutoburger-muenzauktion.de)



# Teutoburger Münzhandel GmbH

**WIR KAUFEN:**

Münzen, Medaillen,  
Gold, Silber, Orden,  
Banknoten, Uhren,  
Schmuck, Edelmetalle

Tel.: 05425-932080





## CIT: Innovation und Premium-Qualität aus dem Fürstentum

Seit mehr als 50 Jahren entwickelt das CIT-Team im Fürstentum Liechtenstein innovative und hochqualitative Münzen, die Sammler in der ganzen Welt begeistern. Dabei trifft langjährige Erfahrung auf jugendliche Kreativität.

Produkte aus dem Hause CIT sind alles andere als gewöhnlich. Das schätzen viele internationale Kunden (Händler und Nationalbanken), für die jährlich mehr als 300 verschiedene Münzprojekte realisiert werden. Ob Design, Produktion oder Vermarktung. Das CIT-Team bietet jedem Kunden maßgeschneidert

den Service, den er für eine erfolgreiche Umsetzung einer Münzidee benötigt.

In Kooperation mit dem Produktionspartner B.H. Mayer wurde die revolutionäre smartminting®-Technologie entwickelt und damit ein neues Kapitel in der Prägetechnik aufgeschlagen. Sie ermöglicht nicht nur ein sensationell beidseitiges hohes Relief, sondern auch einen enormen Detaillierungsgrad. Somit ergeben sich sehr eindrucksvolle Darstellungsmöglichkeiten bei reduziertem Materialeinsatz. Ob aus Silber, Gold, Platin oder Kupfer. In Kombination mit ver-

schiedensten Oberflächenbehandlungen, Befärbungstechniken, Inlays und Sonderformen entstehen numismatische Kunstwerke.

Die Integration von Glaselementen wie bei der legendären Tiffany-Serie, außergewöhnliche Farbdrucke wie bei der sehr erfolgreichen neuen Real-Heroes-Serie oder innovative Veredelungstechniken wie das beeindruckende Obsidian Black der Hunters-by-Night-Kollektion.

Eines ist allerdings bei CIT nicht verhandelbar. Jeder Kunde und Münzfan auf der Welt kann

sich auf die Qualität der Produkte verlassen. Jeder Schritt in der Entstehung einer CIT-Münze wird genau überwacht. Kompromisse werden keine eingegangen. Das zeigen auch die Ergebnisse unabhängiger internationaler Grading-Institute, bei denen CIT-Münzen durchgängig überdurchschnittlich hohe Ergebnisse erzielen.

Darüber hinaus haben international renommierte Jurys CIT-Münzen 30 Mal für innovative Designs, technische Neuerungen und künstlerische Lösungen ausgezeichnet.

CIT Coin Invest AG  
Rietstrasse 7  
9496 Balzers  
Liechtenstein  
Telefon: +423 388 16 88  
E-Mail: [info@cit.li](mailto:info@cit.li)  
Internet: [www.cit.li](http://www.cit.li)





CIT

[www.cit.li](http://www.cit.li)



# Wenn Sammler getäuscht werden

Nicht alle alten Münzen und Medaillen sind wirklich echt.

Aus Osteuropa und dem Nahen Osten strömen, wie Sammler und Händler leidvoll erfahren, immer mehr exzellent gemachte Münzfälschungen ins Land. Nicht nur teure Stücke werden gefälscht, auch Massenware ist „in“. Betrüger gehen offenbar davon aus, dass solche Stücke etwa auf Münzbörsen oder bei Angeboten im Internet nicht so genau in Augenschein genommen werden wie teure Raritäten, die natürlich auf Herz und Nieren geprüft werden.

Das hat seinen Preis, aber die Mühe lohnt sich, denn nichts ist schlimmer, als wenn sich bei einem teuer gekauften Stück heraus stellt, dass es falsch ist. So kommen Stücke vor, die mit alten Stempeln neu geprägt wurden. Unter den russischen Zaren konnten sich damalige Sammler ganz legal solche „Novodely“ beschaffen. Wenn der Münzhandel die alt-neuen Rubel, Kopeken oder Medaillen anbietet, ist er allerdings zur Deklaration und damit zur Transparenz verpflichtet.

In alten Zeiten hat man mit Falschmünzern kurzen Prozess gemacht. Waren die Richter milde gestimmt, hat man ihnen „nur“ die Hand abgehackt. In der Regel aber war's der Kopf oder



Die Becker'schen Fälschungen aus dem frühen 19. Jahrhundert sind publiziert und können keinen Schaden mehr anrichten.

man hat die Verbrecher in heißes Öl getaucht oder ihnen flüssiges Metall in den Hals gegossen. Wie aber die Münzgeschichte lehrt, haben sich Betrüger hohen und niedrigen Standes zu keiner Zeit davon abhalten lassen, Profit aus minderwertigen Legierungen und der Gewichtsreduzierung durch Beschneiden und Befehlen des Münzrandes und auf andere Weise zu erwirtschaften.

## Dunkle Seite der Numismatik

Das Berliner Münzkabinett dokumentiert in der bis 25. September 2025 im Bode-Museum auf der Museumsinsel laufenden Ausstellung „Lange Finger – falsche Münzen. Die dunkle Seite der Numismatik“ Aspekte der

Geld- und Münzfälschung und zeigt die Unterschiede und Übergänge zwischen beiden Kategorien. Münzen werden gefälscht, indem man ihren Feingehalt und das Gewicht herabsetzt. Falschmünzen wurden – und werden auch heute – meist gegossen, aber auch mit nachgeschnittenen Stempeln geprägt und zusammen mit echten Geldstücken in Umlauf gegeben. Hingegen werden Sammler mit präzisen Nachahmungen von historischen Geldstücken und Medaillen bewusst hinter das Licht geführt. Der Ausstellungstitel weist darauf hin, dass das Berliner Münzkabinett von Dieben mit den sprichwörtlich „langen Fingern“, aber auch im frühen 19. Jahrhundert und nach dem Zweiten Weltkrieg von Kunsträubern heimgesucht wurde.

## Bangemachen gilt nicht

Sammler können sich in diversen Veröffentlichungen und der genannten Ausstellung gut darü-

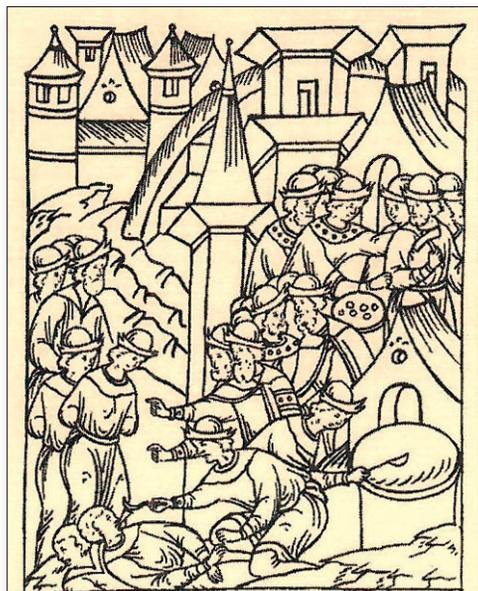
ber informieren, was echt und was falsch ist. Bangemachen gilt nicht, denn eines steht fest: Kein Betrüger kommt selbst bei allergrößter Mühe und dem Einsatz neuester Technik an das Original heran. Eine Differenz bleibt immer. Das gilt für gefälschte Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Möbel, Uhren oder Parfüms ebenso wie für Münzen und Medaillen. Die falschen Griechen und Römer, die nachgeahmten Brakteaten, Groschen, Taler, Dukaten, Markstücke, Dollars und auch die unechten Medaillen fliegen irgendwann einmal auf.

Um sich vor Schaden zu schützen, ist es nötig, angebotene Stücke genau mit Lupen, Mikroskopen, Waagen und Geräten zur Metallanalyse zu untersuchen und ein Gespür für das Wahre und Rare sowie für Fallen und Klippen zu entwickeln.

Mehr oder weniger gelungene Prägungen oder Güsse speziell für Touristen erweisen sich ziemlich schnell als falsch. Wer sich als Schnäppchenjäger betätigen will und glaubt, angeblich gerade im Boden gefundene Griechen oder Römer billig erhaschen zu können, wird garantiert hereingelegt. Der Schaden wird meist gering sein, denn diese Stücke sind in der Regel preiswert zu bekommen. Aber Ärger und Enttäuschung bleiben.

## Masse bringt Geld

Beobachter der internationalen Szene sprechen von türki-



Mit Falschmünzern ging man brutal um, hier wird auf der russischen Miniatur einem Betrüger flüssiges Metall in den Mund gegossen.



Die „Paduaner“ des Antonio Cavino ahmen Römermünzen nach und haben mittlerweile den Rang von Renaissance-Medaillen erklommen.



Rubel aus dem 17. Jahrhundert und andere Münzen sowie Medaillen kommen auch als „Novodely“ vor. Fälscher machen vor diesen Nachbildungen nicht Halt.

Als Kopien gekennzeichnet, sind die Taler der preußischen Könige Friedrich Wilhelm I. von 1713 und Friedrich II. von 1741.

schen, bulgarischen, libanesischen, polnischen und deutschen Fälscherbanden. Sie beobachten den Markt genau und wissen, was gerade „en vogue“ ist, verfügen über ein gutes Fachwissen und Sprachkenntnisse und sind mit neuester Technik ausgestattet. Vor ihnen ist nichts sicher, und das kann manchmal auch Massenware sein. So kommen bereits ganz gewöhnliche Reichsmünzen als „ziemlich gut gemachte“ Fälschungen vor. Da auch seltene DDR-Münzen und solche der Bundesrepublik Deutschland beträchtliche Preise erzielen, ist auf Fälschungen und Manipulationen etwa bei den Jahreszahlen zu achten.

Nachgemachte Münzen weisen geringe Unterschiede zu den Originalen auf, etwa raue Oberfläche, Risse, von der Norm abweichende Maße und Gewichte, Unregelmäßigkeiten am Rand und der Beschriftung.

Der bekannte Katalog von Kurt Jaeger über die deutschen Mün-

zen ab 1871 listet auf fast jeder Seite Fälschungen oder Manipulationen auf. Manchmal können eine Jahreszahl, ein Punkt oder Stern entscheiden, ob man ein Normalstück oder eine teure Rarität vor sich hat. Zu beachten ist, dass manche Münzen schon zur Entstehungszeit gefälscht wurden. So laufen die Fünf-Mark-Stücke mit dem Eichbaum als zeitgenössische und als aktuelle Fälschung um.

Hingewiesen sei auf offizielle Nachprägungen etwa von alten Talern und Medaillen. Da sie in der Regel klare Unterscheidungsmerkmale gegenüber den Originalen aufweisen, wie veränderte Legierung und ein anderes Gewicht sowie einpunzierte Zahlen und Zeichen, richten sie keinen Schaden an, sondern erfreuen Sammler, deren Kasse nicht so prall gefüllt ist. Das gilt z.B. auch für französische Medaillen, die von der Pariser Medaillen-Administration als Nachprägungen gekennzeichnet und preiswert angeboten werden.

### Kleine Fehler mitgeliefert

Bei manchen antiken Stücken ist zu beachten, dass man sie „warm“ geprägt hat. Ein glühender Metallklumpen wurde zwischen dem gravierten Ober- und Unterstempel blitzschnell geprägt, ehe er abkühlen konnte. Heutige Fälschungen hingegen werden zumeist auf hydraulischen Pressen „kalt“ geprägt. Das erklärt Unterschiede, die man nur unter der Lupe oder dem Mikroskop erkennt. Stahlstempel werden mit Hilfe feinsten Graviermaschinen von Originalen oder Gipsvorlagen abgeformt, wobei es winzige Verluste bei den Konturen gibt. Die so reproduzierten Werkzeuge übernehmen sämtliche Unebenheiten und Fehler der Originale, etwa Doppelschläge und Risse. Jedes einzelne Stück mag unverdächtig sein. In größerer Zahl angebotene Fälschungen aber, die von identischer Machart, Farbe und Klang sind, sollten stutzig machen. Das Metall bedeutet für Fälscher übrigens selten eine Hürde, denn es gibt genügend

billige alte Münzen, die als Metallreserve eingeschmolzen und umgearbeitet werden. Bei besonders seltenen und teuren Stücken muss das Metall untersucht werden. Viele Machwerke können auf diese Weise ausgeschieden werden.

### Begehrte Patina

Klarheit ergibt die Untersuchung der Metalloberfläche, des Randes, der Reliefs und Schrift. Doch auch hier ist man vor Manipulationen nicht sicher. Die Oberfläche kann künstlich gealtert werden, dass sie aussieht, als hätten die Stücke schon ewig im Boden gelegen. Der berühmte Fälscher Karl Wilhelm Becker (1772 – 1830), mit dem auch Johann Wolfgang von Goethe Geschäftsbeziehungen unterhielt, vergrub seine Fälskate in einem Dunghaufen oder nahm sie in einem Kasten auf Reisen mit, der mit Metallspänen und Fett gefüllt war.

Die prägefrischen antiken und mittelalterlichen Münzen rieben sich aneinander und erhielten die von Sammlern als Echtheitsmerkmal begehrte Patina. „Das ist es ja, was man begehrt. / Der Rost macht erst die Münze wert“, reimte der Weimarer Dichter im zweiten Teil des „Faust“. Wer sich im Berliner Münzkabinett Beckers Stempel anschaut oder seine Fälschungen studiert, wird bedauern, dass der umtriebige Kunst- und Weinhändler sein Talent nicht für bessere Zwecke genutzt hat. Da Beckers Fälschungen schon frühzeitig erkannt und publiziert wurden, können sie keinen Schaden mehr anrichten.



Die Ausstellung des Berliner Münzkabinetts zeigt ein Gießwerkzeug, mit dem in der Weimarer Republik Umlaufmünzen gefälscht wurden.

### Des Königs Ephraimiten

Die Ausstellung im Bode-Museum befasst sich nicht nur mit Betrügern, die im Hinterzimmer tätig waren, angeblich um Sammlern bei der Beschaffung schwer erreichbarer Stücke zu helfen, sondern auch mit dem Preußenkönig Friedrich II., der Mitte des 18. Jahrhunderts in großem Stil minderwertige und absichtlich zurückdatierte Münzen mit sächsischen Bildern und Wappen, die so genannten Ephraimiten, herstellen ließ, um mit ihnen den Siebenjährigen Krieg um Schlesien (1756 – 1763) zu finanzieren.

Da der Monarch über dem Gesetz stand, konnten sich er und seinesgleichen Münzverschlechterung dieser Art leisten, und niemand fand sich, der sie wegen eines solchen Kapitalverbrechens angeklagt hätte.

Vor einigen Jahrzehnten war Schmuck mit Goldmünzen en vogue. Man trug Reichsgoldmünzen, britische Pfund Sterling, Schweizer Vreneli, französische Mariannen und andere Goldstücke, kunstvoll gefasst, am Hals, am Finger oder am Arm. Den Münzboom und eine Gesetzeslücke ausnutzend, produzierten der Bonner Zahnarzt Dr. Karl-Heinz Schmidt und seine Schwester Ilona Hausmann vor etwa 65 Jahren Nachahmungen von goldenen Fünf-, Zehn- und Zwanzig-Mark-Stücken aus der Kaiserzeit und boten sie per Annonce preiswert an. Diese Nachahmungen waren zum Teil sehr gut gemacht und stiften bis heute Verwirrung. Als man Schmidt und Hausmann wegen Betrugs anzeigte, taten sie unerschuldigt und behaupteten, ihre

den Banken zum Kauf angebotenen Stücke stammten aus einer Erbschaft.

### Im Dienst der Sammler

Die Polizei gab sich damit nicht zufrieden und entdeckte in den Wohnungen der Betrüger Werkzeuge und Materialien zur Herstellung ihrer Machwerke und schon fertige Exemplare. Mit den Funden konfrontiert, gestand das geschäftstüchtige Geschwisterpaar den Betrug, produzierte aber weiterhin „legale Nachprägungen im Dienst der Sammler“. Das Argument ist nicht neu, denn auch Meisterfälscher Becker und Kollegen behaupteten, Münzfreunden bei der Beschaffung unerreichbarer Raritäten helfen zu wollen.

Unter den Nachbildungen kommen Jahrgänge vor, die es niemals gegeben hat. Wie jemand auf die Idee kommen konnte, erfundene Jahrgänge zu produzieren und damit seine eigenen Geschäfte infrage zu stellen, ist kaum zu verstehen. Auch von Zwitterprägungen ist die Rede, bei denen Vorder- und Rückseiten nicht zusammen passen. So etwas zu produzieren, war in der Kaiserzeit ein Unding.

Der Zahnarzt nutzte das Modernste, was zur Kopie echter Münzen und zur Gravur der Stempel und weitere Arbeitsgänge gebraucht wurde. Es entstanden täuschend echt wirkende Reliefs, Zahlen sowie Um- und Randschriften. Eine Prägemaschine der Firma Schuler ermöglichte ihm, mehrere hundert Münzen am Tag herzustellen. Alles hat der Zahnarzt selbst produziert, nur das Gold nicht, das er von der DEGUSSA bezog.



*Schon von Weitem sind diese Antiken als extra für Touristen hergestellte und ziemlich primitive Fälschungen zu erkennen (Fotos/Repros: Caspar).*

Streng achtete er darauf, dass Legierung und Gewicht seiner Stücke stimmen, und so kamen sie den Goldmünzen der Kaiserzeit gefährlich nahe. Sammler und Händler haben Mühe, manche Nachbildungen von echten Stücken zu unterscheiden. Beim Kauf sollten stets Fachleute zu Rate gezogen werden, vor allem wenn es sich um ausgesprochene und sehr teure Raritäten handelt.

### Flauere Bilder, dünnere Zahlen

Neben gut gemachten Goldfälschungen kommen aus anderen Werkstätten Stücke vor, die schon von Weitem als solche zu erkennen sind. Da gibt es karikaturenhaft wiedergegebene Fürstenköpfe, merkwürdig strähnenartige Frisuren und Bärte und Reichsadler, die wie Geier wirken, aber auch zu dicke oder zu dünne Zahlen und Buchstaben. Flauere, wie abgegriffene wirkende Münzbilder kontrastieren auf der gleichen Münze zu scharf ausgeprägten Umschriften und Perlen. Randschriften und Arabesken so nachzuahmen, dass sie nicht wie nachträglich einpunziert wirken, die schief sind

und durch zu große Abstände auffallen, ist ausgesprochen schwierig und gelingt nur selten. Bereits in der Barockzeit hat man sich solcher Markierungen und Kerben bedient, um die Fälschmünzerei zu erschweren.

Numismatiker gehen davon aus, dass die Hälfte der von Schmidt und Hausmann produzierten Reichsgoldmünzen eingeschmolzen wurde. Dennoch dürfte eine stattliche Anzahl unerkannt in Sammlungen liegen und sicher auch im Internet angeboten werden. Wie diese genau aussehen und was sie von den Originalen unterscheidet, etwa poröse Oberflächen, Abweichungen bei den Bildnissen und dem Reichsadler sowie Umschriften und Randschriften, wird in Münzzeitschriften und Fachbüchern erörtert. Dort werden echte und alte Stücke „nachgemachten“ und neuen „Reichsgoldmünzen“ gegenübergestellt und die Unterschiede erläutert. Der Münzhandel hilft bei der Identifizierung und kann Spreu vom Weizen trennen.

*Helmut Caspar*



*Münzen der Weimarer Republik wie dieses Bremerhavener Fünf-Mark-Stück von 1927 sind als echt (links) sowie als Fälschung zu haben.*

**Literaturtip:** Im Battenberg-Gietl-Verlag Regenstauf erschien das Buch „Falschgeld und Münzfälschungen“, in dem sich 17 Autorinnen und Autoren mit der Fälschmünzerei und Münzfälschung befassen. Das für die Deutsche Bundesbank und die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland von Christian Stoess, Bernhard Weisser und Burkhard Balz herausgegebene Buch aus der Reihe „Berliner Numismatische Forschungen Neue Folge“ hat 197 Seiten und zahlreiche farbige Abbildungen und kostet 39 Euro (ISBN 978-3-86646-251-9).



Die Goldmünze zu 10 Schweizer Franken hat einen Durchmesser von 11 Millimetern und einen Feinheitswert von 999,9/1000.



Die neuen Silbermünzen der Philatelie Liechtenstein haben Durchmesser von 38,61, 50, 65 und 100 Millimetern sowie jeweils einen Feinheitswert von 999,9/1000.

# Philatelie Liechtenstein

Jubiläum: Münze zu 100 Jahre Schweizer Franken in Liechtenstein.

1923 trat das Fürstentum Liechtenstein mit dem Zollvertrag dem schweizerischen Zollgebiet bei. Im April 1924 erklärte das liechtensteiner Parlament den Schweizer Franken zur gesetzlichen Währung.

Bis zum Ende des Kaiserreichs Österreich-Ungarn diente die österreichische Krone als liechtensteinische Währung. Nach dem Ersten Weltkrieg fiel ihr Wert jedoch. Bereits ab 1921 wurden die Nominalwerte der liechtensteinischen Briefmarken in Franken und Rappen angegeben.

## Gold- und Silbermünzen

Zum 100. Jubiläum des Schweizer Frankens im Fürstentum Liechtenstein legt die Philatelie sechs Gedenkmünzen auf: Zwei Goldmünzen zu 10 und 100 Franken haben ein Gewicht von 0,5 Gramm bzw. 1 Unze. Vier Silbermünzen zu 5, 10, 25 und 100 Franken wiegen 1, 2 und 5 Unzen sowie 1 Kilogramm.

Aus der Vogelperspektive zeigen die Vorderseiten der hochwertigen Gold- und Silbermünzen die Region des Rheintals. Eine Hälfte bildet den Teil ab, der zum Fürstentum Liechtenstein

gehört. Die andere Hälfte präsentiert das Rheintal im Staatsgebiet der Schweiz.

Lediglich die goldene Münze zu 10 Schweizer Franken trägt statt des Rheintals eine Darstellung der Karte Liechtensteins. Auf der Rückseite aller Münzen befindet sich das liechtensteinische Staatswappen.

## Neue Technologie

Mit Hilfe der smartminting®-Technologie erhielten die Silbermünzen sowie die 33 Millimeter große Goldmünze zu 100 Franken eine originalgetreue Abbil-

dung des Rheintals. Die silbernen Münzen wurden zudem realistisch gefärbt.

Auf dem Rand der liechtensteiner Seite wurden in der Reihenfolge ihrer geografischen Lage die Namen der elf Gemeinden des Fürstentums eingraviert. Auf dem Rand der anderen Seite stehen die gegenüberliegenden Nachbargemeinden in der Schweiz.

Die neuen Münzen zum 100. Jubiläum des Schweizer Frankens in Liechtenstein können Sammler ab dem 22. Juli 2024 im Onlineshop der Philatelie Liechtenstein vorbestellen. Es handelt sich um die erste Ausgabe liechtensteinischer Sondermünzen seit 2019.

ANZEIGE

## Schweizer Franken in Liechtenstein – Seit 100 Jahren prägend

Jetzt im  
Onlineshop  
entdecken



PHILATELIE  
LIECHTENSTEIN

www.philatele.li

# Münzen Müller

Lüneburgs Spezialist für Altdeutschland und Banknoten.

Münzen Müller in der malerischen Altstadt Lüneburgs ist ein Paradebeispiel für eine der kleineren Münzhandlungen in Deutschland, die auf den ersten Blick unspektakulär daherkommen, in denen Sammler aber jahrzehntelange Erfahrung und ein umfangreiches Lager von Münzen finden können. Der Inhaber Detlef Müller verdiente jahrelang sein Brot in der Metallindustrie. Doch irgendwann machte der Betrieb dicht und es zeigte sich, wie gut es ist, wenn man im Leben neben der Arbeit noch eine Leidenschaft pflegt. Seit Kindheitstagen hatte Detlef Müller Münzen gesammelt, besonders gerne die Prägungen seiner eigenen Heimat, Braun-

schweig-Lüneburg. Es kam mit dem Hobby, dass er regelmäßig seine Sammlung auf dem örtlichen Flohmarkt ausbaute, umbaute und irgendwann ein wenig nebenher handelte. Als dann eine berufliche Umorientierung anstand, hörte Detlef Müller auf sein Herz und begann nun, 1993, in Vollzeit zu handeln. Die ersten Jahre auf Flohmärkten, Münzbörsen und Messen, noch ohne festen Laden. 1998 folgte dann der große Schritt. Ein Freund hatte Müller darauf aufmerksam gemacht, dass da ganz in der Nähe, mitten in Lüneburgs Innenstadt, ein Laden frei würde, ob das nicht was für ihn sein könnte ... War es! Seit mittlerweile fast dreißig Jahren bie-



1993 machte Detlef Müller das Hobby zum Beruf und begann mit dem Münzhandel. Mittlerweile ist schon der Sohn in das Geschäft eingestiegen.

gliedschaft im Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels. Seit 2015 ist die Münzhandlung außerdem zertifizierter Goldankäufer. Fragt man Detlef Müller nach seinen Schwerpunkten, kommt wie aus der Pistole geschossen: „Altdeutschland und Banknoten aus aller Welt.“ Aber natürlich finden Sammler auch ein großes Angebot aus anderen Sammelgebieten. Und das dürfte auch noch lange so bleiben, denn mittlerweile ist Müllers Sohn ebenfalls ins Geschäft eingestiegen. Und sollten Sie nicht nach Lüneburg kommen, treffen sie die beiden Müllers regelmäßig auf allen großen und vielen kleineren Münzbörsen in Deutschland.

tet Detlef Müller in der Münzstraße 3 (!) neben dem Verkauf allgemeine Beratung, Schätzungen und das Erstellen von Gutachten an. Für die Qualität der Leistungen bürgt auch die Mit-

ANZEIGE



## MÜNZEN MÜLLER - MÜNZHANDLUNG LÜNEBURG

### AN- UND VERKAUF

Münzen, Banknoten, Medaillen, Edelmetalle, Orden & Ehrenabzeichen von der Antike bis heute.

Beratung & Schätzung vor Ort oder auch bei Ihnen zu Hause.

Besuchen Sie unseren Shop mit einer Auswahl von über 35.000 Artikeln!



Münzen Müller ■ Inh. Detlef Müller ■ Münzstraße 3 ■ 21335 Lüneburg ■ Telefon: 04131 / 731910  
E-Mail: [muenzen-mueller@arcor.de](mailto:muenzen-mueller@arcor.de) ■ Internet: [www.muenzen-mueller-lueneburg.de](http://www.muenzen-mueller-lueneburg.de)

# Münzenhandlung Harald Möller

Seit 1988 veranstaltet die Handlung für Münzen und Medaillen auch Auktionen.

Die Münzenhandlung Harald Möller ist seit über 45 Jahren im regionalen, nationalen und internationalen Münzhandel tätig.



Zum Logo der Münzenhandlung Harald Möller gehört ein Weidenbaumtaler. Die Silber- und Goldmünzen wurden zwischen 1627 bis 1639 unter den Landgrafen von Hessen-Kassel Wilhelm V. (1627 – 1637) und Wilhelm VI. (1637 – 1663) geprägt.

Harald Möller und sein Team stehen jederzeit für Beratung und Informationen zum Ankauf, zur Schätzung und zum Verkauf von Münzen und Medaillen sowie für Einlieferungen in die halbjährlichen Auktionen zur Verfügung. Auch der Handel von Edelmetallen zu tagesaktuellen Preisen für Sammler und Anleger zählt zum Angebot der Münzenhandlung Harald Möller. Sitz des Unternehmens ist der Heideweg 2 in Espenau, Hessen.

## Einzelstücke & Sammlungen

In ihren bisher 83 Versteigerungen bot die Münzenhandlung Harald Möller Sammlern und Händlerkollegen eine breite Palette aus allen Gebieten der Numismatik an. Schwerpunkte stellten deutsche Taler aus dem

Zeitraum 1500 bis 1800 sowie deutsche Münzen des 19. und 20. Jahrhunderts dar.

Zu den Highlights der 75. Auktion, die am 29. Juni 2020 stattfand, gehörte Los 671: ein Dukat aus dem Herzogtum Warschau. Er zeigt Friedrich August III. (1750 – 1827). Der sächsische Kurfürst und König amtierte zwischen 1807 und 1815 auch als Herzog von Warschau. Der Ausrufspreis des Dukats lag bei 10 000 Euro. Der Zuschlag erfolgte bei 26 000 Euro.

Sowohl beim Verkauf einzelner Münzen als auch ganzer Sammlungen ist die Münzenhandlung Harald Möller ein beliebter und kompetenter Partner. So wurden in der Vergangenheit bedeutende Sammlungen ver-



Los 671 der 75. Auktion: Bei dem Dukat von 1814 handelt es sich um einen extrem seltenen Jahrgang.

steigert. Zu den Höhepunkten zählten die Sammlung des Medailleurs Karl Goetz und drei große Sammlungen von Bismarck-Medaillen. Die Kataloge zu den vergangenen Auktionen der Münzenhandlung Harald Möller erreichten oft den Status von Nachschlagewerken.

ANZEIGE

## MÜNZENHANDLUNG HARALD MÖLLER - ESPENAU

AUKTIONEN ~ ANKAUF ~ VERKAUF



HEIDEWEG 2, 34314 ESPENAU, GERMANY

TEL: +49 5673 2179 ~ FAX: +49 5673 4839

www.muenzen-moeller.de ~ moeller@muenzen-moeller.de



BERUFSVERBAND DES DEUTSCHEN MÜNZENFACHHANDELS e.V.

**GEPRÄGTE WERTE**

- mehr als 220 hauptberuflich tätige Münzenfachhändler
- Förderung der Interessen des Münzenfachhandels
- Beratung mit Sachkunde und Erfahrung
- seriöse Münzbörsen

Kompetenz seit mehr als 50 Jahren

Zahlen Sie kein Lehrgeld, sondern kaufen Sie im Münzenfachhandel



Unser Mitgliederverzeichnis erhalten Sie kostenlos als Download unter:  
[www.muenzenverband.de](http://www.muenzenverband.de)

BERUFSVERBAND des DEUTSCHEN MÜNZENFACHHANDELS e.V.

Geschäftsstelle

Universitätsstraße 5  
50937 Kölninfo@muenzenverband.de  
www.muenzenverband.deTelefon: 02 21 / 42 08 57 71  
Telefax: 02 21 / 42 08 57 72

# Der Berufsverband

des Deutschen Münzenfachhandels e.V.

Der Kauf oder Verkauf einer Münze ist Vertrauenssache. Eine faire Wertermittlung, die sachkundige Beratung oder eine sorgfältige Echtheitsprüfung sind nur drei Details, an denen Sammler einen seriösen Münzenhändler erkennen.

Seit 1970 gibt es darüber hinaus ein sichtbares Zeichen für besondere Sorgfalt und Service im Münzhandel: das Verbandslogo des Berufsverbandes des Deutschen Münzenfachhandels e.V.

Es gilt als wichtiges Gütesiegel und bietet Orientierung, beispielsweise auf Münzbörsen oder auf Webseiten. Münzsammler wissen seit über 50



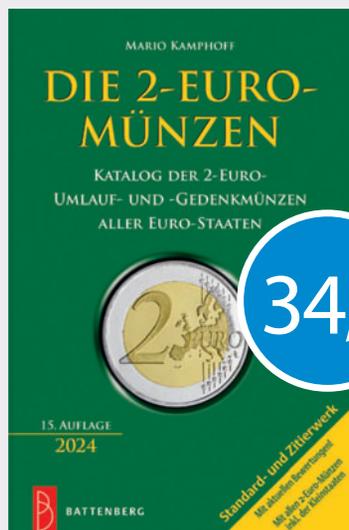
Jahren, dass sie bei Mitgliedsunternehmen kompetent beraten werden und vertrauensvoll kaufen können.

Der größten numismatischen Berufsorganisation Europas gehören mehr als 220 Mitglieder mit Schwerpunkt im Münz- oder Edelmetallhandel an. Vor der Aufnahme werden Interessenten sorgfältig geprüft.

Dadurch ist sichergestellt, dass die Verbandsmitgliedschaft auch künftig für ein Höchstmaß an Sicherheit steht, denn sie verpflichtet Mitgliedsunternehmen zu besonderer Sorgfalt, Kundenservice und Verbraucherschutz.

## PHILAPRESS

ZEITSCHRIFTEN UND MEDIEN



34,90 €

### BATTENBERG-GIETL Die 2-Euro-Münzen

Katalog der 2-Euro-Umlauf- und Sondermünzen aller Euro-Staaten



39,80 €

### Münzen Deutschland 2024

Mit EURO-Kursmünzen von Andorra bis Zypern



Münzen seit 1871 • 1750 Münzen • 23000 Preisbewertungen

### MICHEL Münzen Deutschland 2024

Deutsche Münzen ab 1871 (Deutsche Staaten, Deutsches Reich, Notmünzen, Deutsche Kolonien, Besetzte Gebiete erster und zweiter Weltkrieg, Danzig, DDR, Saarland und Bundesrepublik Deutschland), Euro-Kursmünzen und 2-Euro-Kurs-Gedenkmünzen aller Mitgliedstaaten (Andorra, Belgien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Österreich, Portugal, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Vatikan und Zypern)

### AUSTRIA KATALOG

MÜNZEN AB 1740  
mit Fehlprägungen - Proben - Besonderheiten  
BANKNOTEN AB 1759  
mit Bundesländer Ausg. 1918-21 u. Notgeld Orte



49,90 €

ÖSTERREICH  
MÜNZKATALOG  
2024

### ANK Münzkatalog Österreich 2024

Alle österreichischen Münzen sind ab 1740 und Banknoten ab 1759 erfasst, bewertet und in Farbe abgebildet

(Irrtümer und Druckfehler vorbehalten)

Bestellen Sie **versandkostenfrei**:

(Die Lieferung ist nur innerhalb Deutschlands möglich)

• <https://shop.philapress.de>

• Telefon: +49 (0) 551 / 901-520

• Telefax: +49 (0) 551 / 901-525

• E-Mail: [vertrieb@philapress.de](mailto:vertrieb@philapress.de)

• PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG,  
Postfach 200 251, 37087 Göttingen

# delcampe.net

Neue Funktionsweise für Verkäufe & Service für Sammler.

Seit der Gründung im Jahr 2000 hat sich Delcampe zum führenden Marktplatz für den Kauf und Verkauf von Antiquitäten und Sammlerstücken entwickelt. 100 Millionen Artikel, Briefmarken, Münzen und Postkarten stehen auf der Webseite delcampe.net zum Verkauf.

Nutzer können Märkte erreichen, zu denen sie sonst keinen Zugang hätten. Monatlich werden fast 500 000 Transaktionen getätigt. 99,8 Prozent der Transaktionen führen zu 100 Prozent Zufriedenheit bei Verkäufern und Käufern.

## Einfache und sichere Transaktionen

Auf delcampe.net sind die Zahlungssysteme PayPal und

Mangopay in die Webseite integriert. Sie sind einfach zu bedienen und ermöglichen Nutzern, ihre Transaktionen in aller Sicherheit auszuführen, ohne die Delcampe-Webseite zu verlassen.

PayPal ist eine der preiswertesten Lösungen auf dem Markt. Sie ist international bekannt und seit vielen Jahren bewährt. Bei der Nutzung von Mangopay zahlen die Verkäufer keine Gebühren: Delcampe übernimmt sie. Käufer nutzen beide Zahlungsmethoden kostenlos.

Das Verkaufen auf delcampe.net ist für Shops mit bis zu 1000 Objekten völlig kostenlos. Es fallen weder Insertionskosten noch Verkaufsgebühren an.



Zum vielfältigen Angebot bei Delcampe gehört die Numismatik mit Münzen und Banknoten aus aller Welt.

Delcampe begreift sich als eine Webseite für Sammler, die von Sammlern gestaltet wurde, angetrieben davon, dass Sammlerstücke und Antiquitäten Geschichte und Geschichte vermitteln.

## Neue Funktionsweise

Vor dem 24. Jubiläum hat Delcampe eine neue für Verkäufer vorteilhafte Funktionsweise eingeführt: Die Plattformgebühren werden auf den Wunschpreis des Verkäufers aufgeschlagen und direkt bei

der Zahlung transparent eingezogen. Verkäufer zahlen keine Verkaufsgebühren. Ist der Verkauf abgeschlossen, erhalten sie den vollen Preis, den sie beim Einstellen des Angebots eingeegeben haben.

Auch renommierte Auktionshäuser bieten ihre Kataloge auf Delcampe an. Die meisten verkaufen ihre Lose zudem außerhalb der Auktionen auf dem Marktplatz, indem sie auch einen Shop bei Delcampe betreiben.

ANZEIGE

# Wir sind auf **Sammlung** gemünzt!



**delcampe.net**

Der Marktplatz für Sammler

# Neue Zwei-Euro-Münzen

Stadt, Religionsphilosoph und Olympia.

## Kroatische Nationalbank: Altstadt von Varaždin

Die Kroatische Nationalbank hat am 2. Juli 2024 die 2-Euro-Gedenkmünze „Die Altstadt von Varaždin als Teil der Serie Kroatische Städte“ in Umlauf gebracht. Das Motiv zeigt das markante Schloss, das einst als Festung gegen die Osmanen erbaut wurde und heute eine Sehenswürdigkeit der Stadt darstellt. Früher war es auf der Rückseite der 5-Kuna-Banknote abgebildet.

Die Münze wird in einer Auflage von 200 000 Stück ausgegeben. Das Design der nationalen Seite wurde vom Bildhauer Stjepan Divkovi entworfen. Geprägt wurde das Stück von der Kroatischen Münze.

Interessierte konnten die Münze seit dem 2. Juli 2024 an den Schaltern von Geschäftsbanken und an den Kassen der Kroatischen Nationalbank erwerben.

An den Kassen der HNB können in den ersten Wochen nach der Ausgabe maximal fünf Euro-Münzen pro Person umgetauscht werden, um sie möglichst vielen Bürgern zugänglich zu machen. Den Geschäftsbanken wird ebenfalls empfohlen, den Umtausch von bis zu fünf (5) Euro-Münzen pro Person zuzulassen.

Die kroatische Münzanstalt bietet die Münze auch in Blister-

verpackungen an; Vorbestellungen sind möglich auf der Webseite der kroatischen Münzanstalt. Die Abgabe ist auf zehn Stück pro Transaktion und Person begrenzt. Ausgeliefert werden die Münzen ab dem 2. September in der Reihenfolge des Bestelleingangs.

Die 2-Euro-Gedenkmünze „Die Altstadt von Varaždin“ in Proof-Qualität kann ebenfalls ab September bestellt werden.

Vorbestellungen aus dem Ausland: Internationaler Vertrieb Modern Numismatics International unter der E-Mail-Adresse sales@mni.nl.

## Vatikan: Vor 750 Jahren starb Thomas von Aquin

In diesem Jahr jährt sich der Todestag des Heiligen Thomas von Aquin (Roccasecca um 1225 bis Fossanova 1274) zum 750. Mal. Die Münze des Vatikans widmet diesem Jahrestag die 2-Euro-Bimetallmünze in der Doppelversion Stempelglanz und Proof sowie die rechteckige 25-Euro-Münze aus Buntsilber.

Auf der Rückseite der 2-Euro-Münze stellt die Künstlerin Arianna Cicconi die Figur des Heiligen Thomas in den Vordergrund, der den Habit des Dominikanerordens trägt, dem er angehörte. In der linken Hand hält er einen Folianten seines wichtigsten Werks „Summa Theologica“, in



Abb.: [www.cfn.va/it](http://www.cfn.va/it).

der anderen einen Federkiel. Auf der Brust des Heiligen steht eine strahlende Sonne, Symbol seiner großen Weisheit. Unter den verschiedenen Titeln, die ihm verliehen wurden, ist der in der Welt am weitesten verbreitete der des „Engelsarztes“, der die Reinheit von Seele und Körper feiert. Im Hintergrund auf der linken Seite sind eine Lilie, das Symbol der Keuschheit, und die Kirche St. Thomas in Roccasecca zu sehen, das erste religiöse Gebäude der Welt, das zu Ehren des heiligen Thomas von Aquin errichtet wurde, der am 18. Juli

1323 von Papst Johannes XXII. zum Heiligen erklärt wurde. Thomas von Aquin gilt als einer der einflussreichsten Kirchenlehrer der katholischen Kirche, dessen Werke bis heute interpretiert werden.

Gestaltet wurde das Motiv von der Bildhauerin Arianna Cicconi; Kupferstecher ist Antonio Vecchio. Die Auflage beträgt 67 000; mit Spiegelglanz 9900. E-Mail: [order.cfn.economia@scv.va](mailto:order.cfn.economia@scv.va).

## Portugal: Olympia, Paris 2024 – Botschaft der Liebe

Bei den XXXIII. Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris war natürlich auch Portugal dabei. Das Design der Münze, die die Teilnahme Portugals an den XXXIII. Olympischen Sommerspielen in Paris feiert, hebt ein aus stilisierten Figuren geformtes Herz hervor, das die Einheit und die edlen Ideale wie Freundschaft und Liebe darstellt und auch an die portugiesische Handwerkstradition erinnert.

Die Zwei-Euro-Münze ist auf 500 000 Exemplare mit normaler Veredelung, 10 000 Exemplare mit spezieller BNC-Veredelung und 10 000 Exemplare mit spezieller Proof-Veredelung, letztere mit Farbeinlage, limitiert.



Abb.: <https://croatianmint.hr/en/news/the-croatian-national-bank-is-issuing-a-commemorative-2-euro-circulation-coin>.



Abb.: <https://incm.pt/site/index.php>.



Museumsdirektor Dr. Hermann Arnhold (links) und Kurator Stefan Kötz (rechts) nehmen die Sammlung von Stefan Wittenbrink in Empfang (Foto: LWL/Hanna Neander).

## Bedeutende Münzsammlung jetzt in Münster

Museum für Kunst und Kultur kauft Karolingermünzen.

Das Münzkabinett des LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster ist um 177 bedeutende Karolingermünzen reicher. Die Münzen stammen aus der Privatsammlung von Stefan Wittenbrink aus Beckum, die das Museum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) angekauft hat. Durch den Erwerb wird das Museum nach dem Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin zur bedeutendsten Institution für karolingische Münzen in Deutschland.

Bei den Münzen handelt es sich um Prägungen der fränkischen Könige und Kaiser aus der Dynastie der Karolinger zwischen dem späteren 8. und dem frühen 10. Jahrhundert. Die Sammlung bietet einen repräsentativen Querschnitt über nahezu alle Phasen der karolingischen Münzprägung, der Schwerpunkt liegt auf Karl dem Großen (768 – 814) und Ludwig dem Frommen (814 – 840). Herausragend sind sieben Exemplare der seltenen Porträtmünzen Ludwigs des Frommen, die zwischen 814 und 816 entstanden. Die Sammlung wurde nach Einschätzung der LWL-Fachleute mit großer Sachkenntnis aufgebaut und zeichnet sich durch eine

hohe Qualität der einzelnen Münzen aus.

Die Münzprägung der Karolingerzeit hat die Geldwirtschaft in Europa stark verändert und die

Grundstrukturen bis heute gelegt. Einerseits hat sie den silbernen Pfennig zur Basis des europäischen Münzsystems des Mittelalters gemacht. Andererseits hat sie – letztlich wie heute der Euro – weite Teile Europas unter einer gemeinsamen Währung vereint.

In Nordrhein-Westfalen liegt mit Aachen die „Hauptstadt“ des karolingischen Frankens. Bislang verfügte das (heutige) Bundesland allerdings über keine adäquate Sammlung an Münzen dieser Zeit.

Mit dem Ankauf der Sammlung Wittenbrink sind diese authentischen Originalzeugnisse nun dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich. „Das hat die gute Zusammenarbeit möglich gemacht – von Sammlerschaft, Museum, Handel und der Numismatik, der Wissenschaft von Münze und Geld“, sagt Museumsdirektor Dr. Hermann Arnhold in einer offiziellen Mitteilung des Museums. *lwl*

**LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, 48143 Münster**

### Karolingische Münzen

Das nach Karl dem Großen (768 – 814 n. Chr.) benannte Geschlecht der Karolinger stammt von dem 641 n. Chr. verstorbenen Bischof Arnulf von Metz ab. Pippin II. konnte 687 n. Chr. das einflussreiche Amt als Hausmeier (lat. maior domus) des fränkischen Reichs erblich an sein Geschlecht binden.

Pippin III. begann eine zentralistische Reform des Münzwesens. Sein Sohn Karl der Große vollendete die Pippinische Münzreform: Im Vergleich zu seinen merowingischen Vorläufern ließ er schon dünnere und breitere Pfennige schlagen, die bei einem Durchschnittsgewicht von ca. 1,3 g lagen. Sie trugen meist einen Hinweis auf die königliche Münzgewalt.

Karl der Große dehnte das Frankenreich in alle Himmelsrichtungen aus: Spanische und Bretonische Mark, Kärnten, Norditalien und Spoleto. Er führte es durch Reformen zu einer wirtschaftlichen und kulturellen Blüte. Die Zeit wird auch als „karolingische Renaissance“ bezeichnet. Er kontrollierte das Münzwesen zentralistisch.

Die Einführung einer neuen Gewichtseinheit, des Karlsfundes, aus dem 240 Pfennige ausgemünzt werden sollten, stellte den Kernpunkt der Münzreform dar. Die typischen karolingischen Pfennige waren im Vergleich zu den vorangegangenen merowingischen Münzen schwerer, breiter und flacher (Quelle: Reppa).



Eine Porträtmünze Ludwigs des Frommen, geprägt 814 bis 816 in Aachen (Foto: LWL/Stefan Kötz).

# MÜNZENMARKT

3-4 mal im Jahr erscheint eine neue Ausgabe des MünzenMarkts.

Möchten Sie für Ihre Tauschtage, Messebesucher oder Kunden kostenlose Exemplare bestellen? Gern senden wir Ihnen die gewünschten Exemplare kostenlos zu.



**Ja,** wir bestellen  10  20  50  100  300  andere Menge: \_\_\_\_\_  
kostenlose Exemplare MünzenMarkt

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_



Unterschrift \_\_\_\_\_

**Ja, ich bin damit einverstanden, von der PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG weitere interessante Werbeangebote zu erhalten.**

Bitte informieren Sie mich per Telefon

Bitte informieren Sie mich per E-Mail

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG kann ich **jederzeit** telefonisch unter 0551 / 901-520, schriftlich an PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Leser-Service, Postfach 200 251, 37087 Göttingen oder per E-Mail an [vertrieb@philapress.de](mailto:vertrieb@philapress.de) widerrufen. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter [www.madsack.de/dsgvo-info](http://www.madsack.de/dsgvo-info).



Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Senden Sie uns das Formular an PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Postfach 200 251, 37087 Göttingen, als Fax: 0551 / 901-525 oder E-Mail: [vertrieb@philapress.de](mailto:vertrieb@philapress.de)**



# Künker: Das Münz-Auktionshaus für den Sammler

Das Auktionshaus Künker hat eine ganz klare Philosophie: Hier steht man im Dienste des Sammlers.

Das Osnabrücker Unternehmen ist stolz darauf, dass viele Kunden sich nach einem langen Sammlerleben dazu entscheiden, ihre Sammlung in einer Künker-Auktion in den Sammler-Kreislauf zurückzugeben. Oft betreuen die Experten die Sammler sowohl bereits während des Aufbaus einer Sammlung als auch bei ihrer späteren Verwertung. So kommt es, dass regelmäßig Spezi­alsammlungen im Rahmen der Künker-Auktionswochen aufgelöst werden.

Ob im Januar in Berlin, im März, Juni oder Oktober in Osnabrück, die Künker-Saalauktionen sind immer ein Erlebnis – und zwar gleich, ob man persönlich, online oder per Telefon mitbietet. Neben den großen Saalauktionen veranstaltet Künker mehrmals im Jahr eLive Auctions. Eine Kombination aus den Saalauktionen und den eLive Auctions sind die eLive Premium Auctions, die immer im Anschluss an eine Saalauktionswoche stattfinden, und für die auch immer ein Katalog produziert wird. Damit ermöglicht Künker



*Die Geschäftsführer Dr. Andreas Kaiser und Ulrich Künker, Auktionator Oliver Köpp und Fabian Halbich, Leiter Internationales Geschäft.*

das komplette Auktions-Spektrum zur optimalen Vermarktung jeder Sammlung.

Zudem bietet Künker Ihnen eine fachgerechte Beratung und Bearbeitung der numismatischen Objekte nach neuestem wissenschaftlichen Standard in Kombination mit einer Vermarktungsempfehlung, ob zur Einlieferung in eine der drei Auktionsvarianten oder zum Direktankauf.

Neben dem Auktionsgeschäft ist Künker auch ein starker Partner im klassischen Münzen- und Goldhandel.

Neben Osnabrück betreuen die Experten mittlerweile an neun weiteren Standorten in Deutschland und Europa die Sammlerschaft, nämlich in Hamburg, Konstanz, zwei Mal in München, sowie in Wien, Zürich, Paris, Straßburg und in Brünn

(Tschechische Republik). Des Weiteren finden in anderen Städten regelmäßig Expertentage statt.

Sie haben eine Sammlung? Rufen Sie an und vereinbaren Sie mit den Experten von Künker einen Termin. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Experten Sie bei Ihnen zu Hause besuchen.



# Auktionshaus Christoph Gärtner

Numismatische Vielfalt: Von Danzig bis nach Panama.

Das Auktionshaus Christoph Gärtner richtet jährlich drei internationale Auktionen aus. Neben Briefmarken der internationalen Philatelie und Postgeschichte werden Münzen, Banknoten und Medaillen versteigert.

Der Schwerpunkt liegt auf außergewöhnlichen Sammlerstücken und Sammlungen. Zu den Auktionen legt das Auktionshaus aufwändig gestaltete Kataloge mit hochwertigen Abbildungen auf, die auch online einsehbar sind. Der Termin für die 60. Versteigerung des Auktionshauses Christoph Gärtner ist der 14. bis 18. Oktober 2024.

Das Handelshaus Christoph Gärtner konzentriert sich auf Philatelie: Auf seiner Webseite finden Sammler über 100 000 Festpreisangebote aus den Bereichen Thematik und Übersee, Europa und Deutschland.

Beide Unternehmen sind in der Steinbeisstraße 6+8 in Bietigheim-Bissingen, Baden Württemberg, ansässig. Dort ließ Gründer Christoph Gärtner 2005



Die Rückseite der Medaille zeigt ein Flugzeug über dem Hafen der ehemaligen Hansestadt Danzig.

ein 2700 Quadratmeter großes Firmengebäude bauen. Es bietet Platz für große Lager- und Verkaufsräume sowie einen Auktionsaal.

## Auktionshighlights

Die diesjährigen Februar- und Juniauktionen verliefen sehr erfolgreich. Im Folgenden werden einige bemerkenswerte Lose abgebildet. Alle Zuschläge sind ohne Aufgeld und Steuern angegeben, das heißt, die Verkaufspreise waren noch höher.



Los 531 der Februarauktion, eine vergoldete Silbermedaille, die 1932 während der Internationalen Luftpostausstellung in Danzig für Verdienste um die Luftpostkunde verliehen wurde, zeigt einen nach rechts fliegenden Zeppelin und das belorbeerete Danziger Wappen. Die fast vorzüglich erhaltene Medaille erhielt den Ausrufspreis 100 Euro. Der Zuschlag erfolgte bei 5000 Euro.

Ein spektakuläres Ergebnis erzielte bei der 59. Auktion im Juni Los 655: eine seltene Silbermedaille, die 1967 zum Staatsbesuch des iranischen Schahs Muhammad Reza Pahlavi (1919 – 1980) und seiner Gemahlin Farah (1938) in Deutschland geprägt wurde. Der Ausrufspreis lag bei 50 Euro. Mehr als 30 Interessenten beteiligten sich, bevor ein Online-Bieter für 2600 Euro den Zuschlag erhielt.

## Besondere Banknoten

Die erste Banknote Ägyptens vom 1. Januar 1899 wurde im



Der letzte iranische Schah und seine Gattin auf einer Silbermedaille.



Rahmen der 59. Auktion als Los 1107 für 8000 Euro angeboten. Außergewöhnlich gut erhalten, wies der Geldschein mit einem Nominalwert von 50 Piastern lediglich zwei leichte Falten und geringfügig getöntes Papier an der rechten Seite auf. Sammler im Saal und online lieferten sich ein intensives Bietergefecht. Am Ende wechselte die Banknote für 35 000 Euro den Besitzer.

Welche Auswirkung die Qualität auf die Preise hat, demonstrierten die Lose 1298 und 1299 der 59. Auktion: zwei Banknoten des Nominalwerts 1 Balboa aus Panama und dem Jahr 1941. Das Exemplar im Erhaltungsgrad „still nice condition“ wurde mit 1000 Euro ausgerufen. Der Zuschlag erfolgte bei 2350 Euro. Der Ausrufspreis des zweiten, reparierten und gereinigten 1-Balboa-Geldscheins betrug 300 Euro. Er kam immerhin für den dreifachen Betrag unter den Hammer.



Am 1. Januar 1899 kam die erste ägyptische Banknote in den Umlauf.



Los 1298: Ein Geldschein der panamaischen Banco Central de Emisión de la República de Panamá.

*In der Welt des Sammelns gibt es  
jeden Tag etwas Neues zu entdecken...*

☎ +49 (0)7142 789400

✉ info@auktionen-gaertner.de



**WIR BIETEN:**

**UNVERBINDLICHE &  
DISKRETE BERATUNG**

**KOSTENLOSE SCHÄTZUNGEN**

**HAUSBESUCHE NACH  
TERMINABSPRACHE**

**KOSTENLOSE ABHOLUNG  
DURCH UNS ODER  
EINEN PAKETDIENST**

**SIE HABEN DIE WAHL!**

Einliefern in unsere Auktion oder  
Direktverkauf gegen Barzahlung.

**Wir versteigern Münzen von  
der Antike bis zur Neuzeit:**

Antike und Mittelalter – Ausländische  
und Altdeutsche Münzen und Medaillen –  
Kaiserreich – Weimarer Republik – Drittes  
Reich – Deutsche Münzen und DDR –  
Euro-Münzen – Gold- und Silbermünzen  
(Sammler- und Anlagemünzen) – Bank-  
noten – Orden – Aktien – Notgeld und  
Numisbriefe

[www.auktionen-gaertner.de](http://www.auktionen-gaertner.de)  
[www.cg-collectors-world.com](http://www.cg-collectors-world.com)

# Herbst-Auktionen 410-414

23.-28. September 2024 in Osnabrück



0,85:1



Fürstentum  
Braunschweig-Wolfenbüttel  
August der Jüngere, 1635-1666.  
Löser zu 5 Reichstalern 1638, Zellerfeld,  
auf die kaiserliche Bestätigung der  
Erbnachfolge. Von allergrößter Seltenheit.  
Kabinettstück. Ausdrucksvolle Patina,  
scharf ausgeprägt, vorzüglich-Stempelglanz.



Reuss Älterer Linie  
Heinrich XXII., 1859-1902. 20 Mark 1875.  
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.  
Vorzüglich-Stempelglanz.



Mecklenburg-Strelitz  
Friedrich Wilhelm, 1860-1904. 20 Mark 1873.  
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.  
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz.



Niederlande  
Stadt Amsterdam. 5 Dukaten 1673, Amsterdam,  
geprägt während der Belagerung durch die  
französischen Truppen. Dickabschlag (Piedfort).  
Sehr selten. Stempelglanz.



Erzbistum Salzburg  
Leonhard von Keutschach, 1495-1519. 3 Dukaten 1513.  
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar  
mit hübscher Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich.



Herzogtum Württemberg  
Ulrich, 1498-1550. Taler 1507, Stuttgart. Reitertaler.  
Sehr selten. Prachtexemplar. Vorzüglich.



Niederlande  
Stadt Campen. Doppelter Rosenoble o. J. (1600).  
Imitation des Sovereign der englischen Königin Elisabeth.  
Von allergrößter Seltenheit. Nur 5-6 Exemplare geprägt.  
Prachtexemplar. Vorzüglich.

## Herbst-Auktionen

**Auktion 410** 23. September 2024  
Geprägte Geschichte des 30jährigen Krieges  
und des westfälischen Friedens – Die Sammlung  
eines Deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes

**Auktion 411** 23. September 2024  
Württembergische Münzgeschichte  
Die Sammlung Heinz-Falk Gaiser, Teil 1

**Auktion 412** 24.-25. September 2024  
Goldprägungen, u. a. US-Dollar Prägungen |  
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit,  
u. a. die Regina Adams Collection Löser-Prägungen

**Auktion 413:** 26. September 2024  
Deutsche Münzen ab 1871, u. a. eine bedeutende  
Sammlung aus mecklenburgischem Privatbesitz

**Auktion 414** 27.-28. September 2024  
Die Sammlung Lodewijk S. Beuth, Teil 2  
Münzen der Niederlande von den Anfängen  
unter den Merowingern bis 1795